

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 205.

Mittwoch den 1. September

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Schiersteiner Kirchweih

findet

am 12. und 13. September

statt,

wozu höflichst eingeladen wird.

Sämmtliche Wirthe.

5721

Taschentücher

in prima Leinen, elegante Spitzen-Taschentücher, Namen-
tücher in solidester Arbeit empfiehlt in neuestem Geschmack
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Saalbau „Lendle“.

Von heute an habe meinen

Speierling

in Bapf genommen.

5773

Kameradschaftl. Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Sedanfeier.

Die Mitglieder werden ersucht, sich **Donnerstag den 2. September Mittags 12¹/₂ Uhr** im Vereinslokale Moris-
straße 34 pünktlich einfinden zu wollen.
5748

Der Vorstand.

Hochstätte 10 sind verschiedene **Einmachässer** zu
verlaufen. 5796

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Feld- wie das Forstschutzpersonal klagt über die vielen Freveln und Unfuge, welche, seitdem die Schulsferien begonnen, von Schaaren größerer und kleinerer Kinder in Feld und Wald verübt werden.

Es ergeht darum an die Eltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherren die Aufforderung, die unter ihrer Gewalt stehenden Personen, bei Vermeidung der in §. 361 des Reichsstrafgesetzes vorgesehenen Bestrafung, von der Begehung von Feld- und Waldfreveln abzuhalten.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 19. August 1880. J. B.: Coulin.

Aufforderung.

Diejenigen Grundbesitzer hiesiger Gemarkung, an deren Grundstücken Grenzzeichen fehlen, werden hiermit aufgefordert, Anmeldung davon bis zum **15. September d. Js.** in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen.

Wiesbaden, den 24. August 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 6. September Nachmittags 4 Uhr will Herr Major von Reichenau von hier die **Aepfel und Birnen** von ca. 40 Bäumen seiner Grundstücke im District „Weinrebe“ versteigern lassen. Sammelplatz der Steigerer an dem Ende der Gartenstraße.

Wiesbaden, 30. August 1880. Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief sanft in Folge eines Lungenschlages im Alter von 65 Jahren unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter,

Frau **Anna Christiane Reymann**, geb. Klein.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 1. September Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße No. 37, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. August 1880. 5667

Carl Graap, Frankfurterstraße 34, bittet um noch nicht eingereichte Rechnungen. 5776

➔ Zahnstraße 2 ➔

permanente Ausstellung und Verkauf von Aquarien, Terrarien, ausländ. Vögeln u. s. w. Täglich geöffnet. Eintritt à Person 30 Pf., Kinder die Hälfte. 5789

Eine massive **Bettstelle** mit Sprungrahme, 6 nußbaumene Rohrstütze, 1 Glas-schränken, 1 gepolstertes Sesselchen, 1 nußbaumenes Tischchen, 1 großer Bügelstisch, 1 Schlafsofa, sowie 1 Deckbett und Kissen, Alles noch gut erhalten, ist äußerst billig abzugeben Hochstraße 30. 5784

Adelheidsstraße 14, erste Etage, sind **allerlei Einrichtungs-Gegenstände**, als Möbel, Betten, Porzellan und Glas-sachen u. s. w. zu verkaufen. 5786

Ein **Fachwerthaus** zum Abbruch, 30' lang, 2,1' tief, 10' Stockhöhe mit Ziegeldach, sowie eine **Guckpumpe** mit Bleirohr sind sehr billig zu verkaufen. Näheres bei 5781

Ed. Meyer, Häfnergasse 10.

In **Sonnenberg No. 29** ist eine **Kuh mit Kalb** zu verkaufen. 5789

Eine Anzahl **Risten** in verschiedenen Größen sind zu verkaufen Dranienstraße 1 im Laden. 5786

Eine gebildete Dame, die Clavierunterricht, Französisch und Englisch einem Kinde von 12 Jahren erteilen kann, gegen gutes Salair für ein feines Haus gesucht. Reflectantinnen belieben sich gef. schriftlich oder persönlich Nerothal 27, Wiesbaden, bis spätestens 8. September zu wenden. Spätere Offerten beliebe man gef. an S. Rosenblatt, Log. i. Polen, zu richten. 5755

Gesucht

Lehrer der Stenographie. System und Preis unter Chiffre W. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5765

Eine durch unverschuldete Schicksale in großen Nothstand gekommene hiesige Familie bedarf augenblicklich der Unterstützung. Wohlthäter, welche direct oder durch mich der betr. Familie etwas zuzuwenden gesonnen sind, wollen sich an mich wenden. 5767

Ohly, Consistorial-Rath, Ronisenstraße 32.

Allen meinen Freunden und Gönnern sage ich vor meiner Abreise nach Frankfurt ein herzliches Lebewohl. 5799

Alida Wenzel.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren vom Idsteinerweg in die Reugasse 11 dem Lünchermeister **Georg Stahl** zu seinem heutigen 39. Geburtstag. Heut sind es 39 Jahren, daß Sie wurden als Stahl geboren, Manches Stück Eisen verfiel in dieser Zeit dem Rost; Dann kimmt's ach mit druf an, wann's heit mol paar Stück Eiß'r kost!! **Seine Gesellen.** 5761

Ein höchst vortreffliches, neues **Pianino**, anerkannt bestes Fabrikat, prachtvoll im Ton, steht bedeutend unter dem Fabrikpreise zu verkaufen. Näh. Expedition. 5790

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

ein kleines, blaues **Medaillon** mit Perle, enthaltend ein Herrenporträt; für den Finder werthlos. Gegen Belohnung abzugeben Adolphsallee 4, 3 Treppen hoch. 5742

Ein armes Dienstmädchen verlor gestern Vormittag ein **Portemonnaie** mit 10 Mark Gold und 7-8 Mark Silber. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 5743

Verloren vorige Woche

von einem Dienstmädchen ein **Piqué-Mäntelchen**, mit **Madeira-Stickerei** besetzt. Gegen Belohnung abzugeben Stiftstraße 22. 5746

Ein kleiner, schwarzer **Sund** (Affenspincher) entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wilhelmstraße 26. 5750

Immobilien, Capitalien etc.

Einige recht schön gelegene Landhäuser und herrschaftliche Villen sind mir zum Verkauf übertragen. Situations- und Detail-Pläne wie alle näheren Mittheilungen für Interessenten bei

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5732
Eine ländliche **Besitzung**, nahe Wiesbaden, Haus mit großem Garten, fließendes Wasser, 12,000 Mark.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 5781

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Ein anständiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Dohheimerstraße 6 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 5752

Eine tüchtige **Werkzeugnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Dranienstraße 2. 5771

Eine reinl. Frau s. Monatsstelle. Näh. H. Burgstraße 5. 5779

Eine sparsame, perfekte Herrschafts-Köchin mit 10- und 4-jährigen Zeugnissen sucht hier oder auswärts eine Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5791

Ein Mädchen sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Expedition. 5744

Ein Mädchen, welches 2 1/2 Jahre in seiner Stelle ist, kochen, nähen und bügeln kann, sucht zum 15. September Stelle nach England oder Frankreich d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 5571

Ein besseres Mädchen, das englisch und französisch spricht, musikalisch ist, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern d. **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 5783

Eine perfekte Kammerjungfer mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 5735

Eine Lehrerstochter, die 11 Jahre in einem größeren Hause als Haushälterin thätig war, sucht ähnliche, selbstständige Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5496

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle häusliche Arbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Albrechtstraße 11, Hth., 1 St. h. 5747

Tüchtige Mädchen aller Branchen, wie Haus-, Küchen- und Kinder mädchen, suchen Stellen d. **Ritter**, Weberg. 15. 5785

Ein j. Kindermädchen, 1 tücht. Hausmädchen, das nähen und bügeln kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 St. hoch. 5782

Ein tüchtiges, gefektes Mädchen, das 6 Jahre in einer Stelle war, kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5793

Eine gute Kammerjungfer, ganz perfekt, sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Hafnergasse 5, 1 St. 5798

Eine Bonne (französische Schweizerin), 30 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sowie eine Französin, 20 Jahre alt, suchen Stelle durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 5336

Ein Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht und bereits in größeren Häusern diente, sucht Stelle in einem Hotel oder Privathause. Näh. Schachtstraße 24. 5775

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie (21 Jahre alt), welches nähen, bügeln, serviren und Putz machen kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. September oder 1. October Stelle als Bonne zu Kindern oder als feines Zimmermädchen durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 5795

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als **Schreiber**. Gef. Adressen unter R. S. 29 in der Expedition d. Bl. erbeten. 5749

Personen, die gesucht werden:

Eine Aushilfsköchin sofort gesucht d. d. Bureau „Germania“.

Ein solides Kindermädchen gesucht Kirchgasse 32, 3. St. 5759

Ein reinliches Dienstmädchen wird gesucht bei W. Müller, Fleischstraße 8 im Laden. 5740

Ein anständiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, zwei Stiegen hoch. 5777

Gesucht sofort 4 bis 6 brave Dienstmädchen mit guten Zeugnissen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 5766

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht und kann sofort eintreten Neugasse 19. 5778

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches möglichst etwas Englisch versteht, wird zur Beaufsichtigung zweier Kinder während des Vormittags gesucht. Näh. Exp. d. 5771

Dienstmädchen auf gleich gesucht Michelsberg 10, 2 St. 5769

Gesucht sof. 1 Hotelzimmerm., Herrschaftsköchin., 2 feine Zimmermädchen, 1 Mädchen z. St. d. Hausfrau, Kellnerinnen, 6—7 Hausm., 2 Küchenm. d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 5782

Eine Kellnerin sof. gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 5785

Gesucht: 1 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 2 feine Hausmädchen, 1 Beiköchin, 1 Mädchen nach auswärts für allein, 1 Hotel-Zimmermädchen, 2 Serviermädchen, Herrschafts-, Restaurations- und feimbürgerliche Köchinnen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 5792

Eine tüchtige Restaurationsköchin, eine Beiköchin und Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Weberg. 15. 5785

Eine zuverlässige, anständige Person, welche gut bügeln und etwas nähen kann, wird für ein Kind sofort gesucht Rheinstraße 50, eine Treppe hoch. 5797

Drei tüchtige Küchenmädchen für auswärts gegen guten Lohn sofort gesucht durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 5794

Ein Kindermädchen wird gesucht „zu den 2 Böden“, Zimmer No. 24. Näheres zwischen 2 und 3 Uhr. 5800

Gesucht auf gleich: Herrschaftsköchinnen, Restaurationsköchinnen und Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näh. Hafnergasse 5, 1 St. h. (Germania). 5798

Ein junger Kellner, sowie ein junger Hausbursche gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 5785

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine franke Dame sucht 3 möblierte, völlig ruhig gelegene und mit Porzellan-Ofen versehene Zimmer. Näheres Leberberg 6. 5754

Gesucht auf gleich oder 1. October eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum Preise von circa 1000 Mark. Adressen unter E. C. 20 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 5779

Ein Angestellter, pünktl. Miethzahler, sucht zum 1. October eine kleine, gesunde Wohnung. Preis 200—250 Mark. Näheres Expedition. 5788

Gesucht zu miethen event. zu kaufen

ein einfaches Landhaus von 9—10 Zimmern mit großem Garten. Offerten mit Angabe des Preises sub N. C. J. 36 bei der Exped. niederzulegen. 5852

Angebote:

Castellstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. Näheres No. 3 im 1. St. links. 5763

Hermannstraße 3 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Steinmeh, Dranienstraße 13. 5735

Hochstätte 10 ist ein Dachlogis mit Zubehör, Stallung, Heuboden u. Remise auf gleich oder später zu vermieten. 5796

Mexnergasse 36, Hth., ein Zimmer zu vermieten. 5758

Dranienstraße 11 sind 2 Mansard-Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1 Stiege hoch. 5751

Stiftstraße 3 im Hinterhaus, 1 Stiege, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 5774

Wellrichstraße 33 ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1. Stock. 5756

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 5893

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Barterre. 14604

Wegzugs halber ist auf gleich oder 1. October eine Wohnung zu verm. Näh. bei Herrn F. C. Reiper, Kirchg. 44. 5729

Ein großer, kühler Keller mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Helenenstraße 2a; daselbst sind auch mehrere

Weinfässer u. eine große Waschkütte mit Bod zu verk. 5757

Ein Lagerplatz dicht an den Bahnhöfen mit Comptoir, Stallung und großem Schuppen ist sofort abzugeben. R. Exp. 5760

Stallung, Remise und Heuboden nebst 2 Manjarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Barterre. 1206

(Fortsetzung in der Beilage.)

Für nur kurze Zeit!
Im Gartensaal des Hotels
„Zu den vier Jahreszeiten“
Ausstellung

von
Hans Makart's Gemälde-Cyklus:
„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags.
Entrée 50 Pfg. 5550

Heute

Vormittags 10 Uhr:

Grosse Cigarren-Versteigerung

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Heute Mittwoch

Vormittags von 10—12 Uhr:

Versteigerung eleganter Möbel,
Betten, Bilder, Spiegel, Weißzeug,
Glas, Porzellan u. s. w., sowie einer
eichenen Speisezimmer-Einrichtung
im Hause

11 Herosstraße 11.

H. Martini.

276

Kirchgasse 18.

Kirchgasse 18.

Wegen Wohnungs-Veränderung

werden meine sämtlichen **Eisen-, Stahl- und**
Messingwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen
verkauft.

Grundpreis per 100 Kilo.		Grundpreis per 100 Kilo.
Gewalztes Stabeisen 12 Mt.	guß. Canalrahmen .	18 Mt.
geschmied. Radeisen . 16 "	Abtrittsröhren .	20 "
abgedrehte Achsen . 32 "	HK-Bleche . . .	20 "
Bandeisen . . . 16 "	Drahtstiften . . .	26 "

Ebenso werden alle möglichen Sorten **Ofen, Herde,**
Haus- und Küchen-Geräthschaften, sowie alle in diese
Branche einschlagenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise
verkauft.

Wiesbaden, den 1. September 1880.

5730

Abraham Stein.

Ein **Kinderstühlchen** und ein gebrauchtes **Wägelchen** zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5770

Ein **eiserner Mantel-Kohlenofen** à 20 Mt. und ein
Kochofen à 8 Mt. zu verkaufen Rheinstraße 34, 3 Stod. 5768

Etwa 40 Centner **Rlechen** können gegen das gleiche Quan-
tum gutes **Stroh** umgetauscht werden. Louisenstraße 4. 5772

Reiseäpfel billig zu verkaufen Grabenstraße 24. 5764

Kriegerverein „Germania“.
Sedanfeier.

Heute Abend präcis 8 Uhr Zusammenkunft im „Felsen-
keller“ (Taunusstraße) betreffs Theilnahme an der Feier am
Krieger-Denkmal im Nerothale.

Donnerstag den 2. September:

Nach Beendigung des Gottesdienstes (Vormittags) **gesellige**
Zusammenkunft im Vereinslokal.

Nachmittags präcis 1 1/4 Uhr Abmarsch vom Vereins-
lokal nach dem Louisenplatz und Anschluß an den Festzug.
Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um zahlreiche Betheiligung bittet

96

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.
Sedanfeier.

Heute Abend präcis 8 Uhr: Zusammenkunft im „Felsen-
keller“ behufs Theilnahme an der Sedanfeier.

Donnerstag den 2. September präcis 12 1/2 Uhr:
Zusammenkunft im Vereinslokal („Muckerhöhle“) behufs Theil-
nahme am Festzuge.

Orden und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

64

Der Vorstand.

Männergesangsverein „Union“.

Zur Betheiligung an dem Festzuge der Sedanfeier
sind unsere Mitglieder gebeten, sich morgen Nachmittag präcis
1 Uhr mit Vereinszeichen recht zahlreich im Vereinslokal ein-
finden zu wollen.

Der Vorstand. 67

H. Strassburger's
Circus und Affen-Theater,
obere Rheinstraße.

Um dem Wunsche eines geehrten Publikums nachzukommen,
habe für **heute Nachmittag** eine **Extra-Vorstellung**
mit neuem Programm arrangirt. Zum Schluß: „Der Des-
serteur aus Liebe“. Große, komische Spektakel-Szene.

Cassenöffnung 1/4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Anfang der Abend-Vorstellung 8 Uhr. Cassenöffnung 1/2 8 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 1 Mt., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 30 Pfg., Kinder
zahlen auf dem 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3. Platz 20 Pfg.

Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein

106

H. Strassburger, Director.

Die
Deutsche Pfennig-Sparkassen-Bank
(Commandit-Gesellschaft)

nimmt von Jedermann, ohne Unterschied des Standes oder
Alters, **Spareinlagen von 1 Pfennig bis 500 Mark**
und gewährt **5 Prozent Zinsen**. — Das Grund-Capital
beträgt 300,000 Mark. — **Sparkassenbücher** werden **unent-**
geldlich verabfolgt. — Die Annahmestelle ist **täglich ge-**
öffnet von 11 bis 4 Uhr (Sonntags von 9—11 Uhr) und be-
findet sich **Helenenstraße 15, 1 Tr.** 5787

Kanape's mit Wollbamasibezug von 55 Mark an zu ver-
kaufen bei **Theodor Sator**, Tapezirer, Louisenstr. 3. 4033

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Gast- & Badehaus zum „Adler“, Langgasse 32,
empfehl

5455

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

Rothe Weine.	Per Flasche ohne Glas.
1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r Premières Côtes	" 1.20.
1874r Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r St. Emilion	" 1.50.
1874r Médoc	" 2.—
1874r Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei
10%
Rabatt.

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	" 2.75.
1874r Margaux	" 3.—
1874r St. Julien	" 3.—
1874r Léoville	" 4.75.
1874r Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

13585

3 Bahnhofstrasse 3. Justin Zintgraff in Wiesbaden, 3 Bahnhofstrasse 3.

Specialität:
**Ornament-Guss,
Bau-Constructionen,
Stall-Einrichtungen.**



**Ventilations-
Einrichtungen**
für
**Schlaf-
und
Wohnräume.**

3821

Decimal-Brücken-Waagen von 100—2500 Kilo Tragkraft. Lager in **Hof- und Strassen-Sinkkasten. Rahmen** mit Platten in allen Grössen. **Schlamm-Sammler** für Wassersteine etc., den polizeilichen Vorschriften entsprechend.

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten!

Demnächst erscheint:

Waldesamkeit,

Dichtung von **J. Victor von Scheffel**
mit 12 landschaftlichen Stimmungsbildern
von **Julius Marak.** 5753

Octav-Ausgabe, Preis eleg. geb. 3 Mk.

Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen die Buch- und Kunsthandlung von **Karl Wickel**, gr. Burgstrasse 2a.

Reorg. **Technikum Buxtehude**
(b. Hamburg.) Baugewerk-, Tischl.-, und
Maschinenbau-, Tischl.-, Maler- u. Archi-
tekturshule. Diss. Meister- u. Dipl.-Prüf.
Programme gratis b. d. Dir. Hittenkofer.

308

(H. à 1585/8.)

Städt. Baugewerkschule Idstein.

Vorcursus: **4. October.** Wintersemester: **2. November.**
Auskunft und Programm kostenlos.

5717 Der Director: **E. Hoffmann**, Baumeister.

Zwei gebrauchte Bettstellen zu verk. Mehrg. 36, S. 5758

Möbel, Betten, Spiegel

in bedeutender Auswahl
zu billigen Preisen.

Hrch. Reinemer, Hochstätte 31,
zunächst am Michelsberg. 5786

Sedanfeier!

Bengalische Flammen 2c.

bei
5737

J. H. Dahlem, Droguerie,
16 Michelsberg 16.

Verzugs halber sind 2 schöne **Mahagoni-Bücherschränke**,
für Bibliotheken-Besitzer geeignet, billig abzugeben; daselbst ein
Kronleuchter und ein **Kalkbrenner'scher Herd.** Näh.
in der Expedition d. Bl. 5725

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.



Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Erfinders**

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).

215

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen und vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. 214

Die Patent-Stell-Kummet-Fabrik

F. Martens & Co. in Stralsund

empfiehlt ihre verstellbaren für jeden Pferdehals passende oder passend zu stellende Kummete in 2 verschiedenen Mustern:

- Arbeitskummete für gewöhnlichen Gebrauch und schweren Zug,
- Zugkummete für elegantes Fuhrwerk, schwarz und plattirt. (657/6.) 307

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Wellstrasse 36 bei Frau Schmidt.

Marktberichte.

Frankfurt, 30. Aug. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren circa 400 Ochsen, 300 Kühe, 260 Kälber und 250 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 50—59 M., Kälber je nach Qual. 50—55 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 48—52 M.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Donnerstag den 2. September Vormittags 9 Uhr zur Feier des Nationalfestes Gottesdienst in der Hauptkirche: Herr Pfarrer Videt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Bogbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzuweisen.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Vorzeilen-Gemäldeausstellung, Malldamm v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Feiertagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 1. September. Gewerbeschule für Frauen und Töchter von Frau S. v. Egnern. Beginn eines neuen Curus.

Sitzung des Stadtkreisrathes Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Herrn Landraths Matuschka, Louisenstraße 31.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Felsenkeller, Taunusstraße.

Kriegerverein „Allemannia“. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Felsenkeller, Taunusstraße.

Gesangsverein „Jüngerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 1. September. 154. Vorstellung.

Neu einführt:

Des Kriegers Frau.

Dramolet in einem Aufzuge von Carl Heigel.

Des Königs Befehl oder: Die künftigen Freier.

Lustspiel in 4 Akten von Carl Töpfer.

Personen:

Friedrich der Große	Herr Rathmann.
General von Blankendorf	Herr Klein.
Baron von Wendel	Herr Bethge.
Julie, seine Töchter	Frl. Herrmann.
Henriette,	Frl. Ormsh.
Graf de Folly	Herr Holland.
Deffen Bruder	Herr Stengel.
Major von Vindene	Herr Beck.
Lieutenant Branden	Herr Reubke.
Ein französischer Dichter	Herr Eyben.
Ein Offizier	Herr Dornewah.
Ein Adjutant	Herr Schott.
Frau Ordentlich,	Frau Rathmann.
Sebastian,	Herr Schneider.
Georg, Graf Folly's Kammerdiener.	Herr Brüning.
Ein Corporal	Herr Rudolph.
Erster Page	Frl. Engel.
Zweiter Page	Frl. Heil II.

Wache.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Ueberrnorgen Freitag: Die Puritaner.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathssitzung vom 30. August.) Gegenwärtig die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Gemeinderäthe Beckel, Fauser, Kimmel, Näckler, Neckel, Dr. Schirm, Schlink, Stritter und Wagemann. Herr Bürgermeister Coulin bringt zur Kenntniss des Collegiums, daß seitens des Magistrats der Stadt Magdeburg eine Denkschrift nebst broncener Erinnerungs-Medaille an die 200jährige Jubelfeier der Vereinigung des Erzbisthums und der Stadt Magdeburg mit Kurbrandenburg zur Einverleibung in das städtische Archiv an die Gemeindebehörde eingelaufen worden sei. Das Geschenk wird dankend angenommen. — Die Eheleute H. Fr. Vitz haben sich erboten, zur Erweiterung der Dogelmerstraße 1 Ruthe 12 Schuh von ihrem dahelst liegenden Grundstück unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten. Dies wird ebenfalls ge-

nehmigt. — Bekanntlich besteht zwischen der evangelischen Kirchengemeinde und der hiesigen Stadt bezüglich des Geläutes an dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und am Sedantage ein Uebereinkommen, nach welchem die Kosten für das erste Geläute von der evangelischen Kirchengemeinde, dieselben für das Nationalfest aber von der Stadt getragen werden. Die städtische Behörde hat sich nun, um ein für allemal eine Vereinigung zu erzielen, an den katholischen Kirchenvorstand mit dem Ersuchen gewendet, sich diesem Uebereinkommen anschließen zu wollen; nach einer Mittheilung des Herrn Vorsitzenden hat der betreffende Vorstand dies jedoch ablehnend beantwortet. Ferner theilt der Herr Bürgermeister Coulin mit, daß von einem besonderen Gesuche an die katholische Kirchengemeinde wegen dem Festgeläute am Sedantage aus dem Grunde abgesehen worden sei, weil in den vorangegangenen Jahren stets eine verbindliche Antwort erfolgt ist. — Bezüglich der Erhaltung der Heidenmauer kommt ein Schreiben des Herrn Landesdirector Wirth zur Verlesung, nach welchem die Auszahlung des von einem Drittel der Gesamtkosten (sofern dieselben 4500 Mark nicht übersteigen) zu jeder Zeit erfolgen kann, wenn durch den Herrn Stadtbaumeister vor dem 1. April nächsten Jahres nachgewiesen ist, daß die vorgenommene Reparatur entsprechend dem früher vorgelegten Plane erfolgt, ebenso der Rechnungsabluß der wirklichen Kosten zur Vorlage gekommen ist. Der Gemeinderath überträgt diese Angelegenheit dem Herrn Stadtbaumeister Lemde. — Ferner theilt der Herr Vorsitzende mit, daß in Folge der Anzeige eines Gartenaußsehers gegen einen Fuhrmann, welcher den Promenadeweg von der Sonnenbergerstraße nach der Parkstraße (neben der Villa Duderstadt) mittelst eines mit Baumaterialien beladenen Wagens befahren hat, in der betreffenden Polizeiverordnung nachgesehen worden sei und könne hiernach eine Strafe gegen den Fuhrmann nicht verhängt werden. Die unterm 5. December v. J. erlassene diesbezügliche Polizeiverordnung lautet in §. 1: 1) Die ganze Parkstraße, 2) der unterhalb der Dietenmühle von der Sonnenbergerstraße nach der Parkstraße führende Weg, 3) der von der Sonnenbergerstraße durch die Turanlagen nach der Parkstraße führende Weg und 4) der von der Dietenmühle an der rechten Seite des Rambachs abwärts herführende Weg wird für alles Fuhrwerk mit Baumaterialien und für landwirtschaftliches Fuhrwerk verboten. Das Verbot erstreckt sich nicht auf diejenigen Fuhrwerke, welche Baumaterialien für Neubauten und Reparaturarbeiten an den genannten Straßen anfahren und nicht auf dasjenige landwirtschaftliche Fuhrwerk, welches die Bebauung der an den bezeichneten Straßen belegenen Grundstücke bestmmt. Herr Bürgermeister Coulin beantragt, hier eine Aenderung der Polizeiverordnung anzuregen, da sowohl der ad 3 wie 4 bezeichnete Weg nur als Promenadeweg zu behandeln und demgemäß auch für alles mit Baumaterialien beladene oder zu Deconomiezwecken zu verwendende Fuhrwerk verboten werden müsse. Als weiterer Verbindungsweg könne aber von der Sonnenbergerstraße nach der Weber'schen Bebauung an der Parkstraße führende feste Weg zur Benutzung für obige Zwecke überlassen werden. Der Gemeinderath beschließt in diesem Sinne und soll diesbezügliche Mittheilung an die Königl. Polizeidirection gemacht werden. — Das Gesuch des Herrn W. Stadt aus Rambach um Gestattung eines Anbaues an dem früher Kürger'schen Wohnhaus am Schiersteiner Weg wird durch die Baucommission ablehnend begutachtet. Das Collegium schließt sich diesem Gutachten an. — Frau Zingel sen. Wwe. will an dem vormals v. Bartels'schen Landhause an der Kapellenstraße Bauveränderungen vornehmen, sowie eine neue Einfriedigung herstellen lassen. Der Geschäftsführer wird aufgegeben, vorerst den Fluchlinienplan einzureichen. — Dem Gesuche des Herrn Metzgermeisters Schipper um Erlaubnis zur Einrichtung von Schaufenstern in der nach der Taunusstraße belegenen Front seines Hauses wird unter der Bedingung, daß Betent die dreistufige Freitreppe vor demselben entfernt und eine höchstens 30 Centimeter vorspringende, an den Ecken abgerundete Stufe hergestellt wird, genehmigt. — Hierauf geheime Sitzung.

(In der vorgestrigen geheimen Sitzung des Gemeinderathes) wurden auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten die Arbeiten und Lieferungen für die Erbauung eines neuen Restaurationsgebäudes auf dem Neroberge vergeben, und zwar die Erd- und Maurerarbeiten einschließlich Materiallieferung an Herrn Karl Schäfer, die Lieferung von hellen Blendziegelsteinen an Herrn Stadtbaumeister A. D. Frach, die Asphaltarbeiten einschließlich Materiallieferung an die Herren Philipp Maub und Carl Meier, die Zimmerarbeiten einschließlich Materiallieferung an die Herren W. W. Wahr und Gebrüder Müller. Die Steinmauerarbeiten einschließlich Materiallieferung sollen nochmals zur Submission öffentlich ausgeschrieben werden.

(Schöffengericht. Sitzung vom 31. Aug.) Eine Dienstmagd aus Waldmühlstein, welche einer Tagelöhnerin 48 Mark aus einer unterschlossenen Kommode entwendet hat, wird zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt, wovon 14 Tage durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet werden. — Von der Anklage des Diebstahls, der Hehlerei und der Beihilfe zum Diebstahl werden fünf Personen von hier freigesprochen. — Einer hiesigen Prostituirten waren von ihrem Beschützer, einem Diener aus Holzappel, Hut und Mantel, welche Kleidungsstücke sie demselben zum Aufbewahren gegeben hatte, unterschlagen worden. Der ungeltene Verwalter hat dafür 2 Monate Gefängnis zu verbüßen. — In der folgenden Sache ist ein Zeuge unehorjam ausgeblieben und wird in 20 Mark Geldstrafe genommen. Die Verhandlung wird vertagt. — Wegen Unterschlagung eines ihm zur Ablieferung an die Post anvertrauten Geldebetrages wird ein Gärtnerlehrling von hier zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Das Geld wird der Angeklagte gebraucht haben, um das Frankfurter Turnfest mitzumachen. Von seiner Strafe werden ihm 14 Tage

Untersuchungshaft angerechnet. — Eine Obsthändlerin aus Mainz, welche ein Federbett aus einer von ihr gemieteten Wohnung mitgehen lassen haben soll, wird freigesprochen. — Ein Schweizer aus Lang bei Grefeld erhält wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung eines Beamten 14 Tage Gefängnis.

(Taunus-Club.) Der Sedanfeier halber findet die nächste Wochenversammlung des hiesigen „Taunus-Club“ erst Freitag den 3. d. Mts. zu gewohnter Stunde im Clublocale statt.

(Der Allgemeine Voranschau-Verein) verlegt seine gewöhnliche Donnerstags stattfindende Auskündigung des Sedanfestes halber in dieser Woche auf Freitag Abend.

(Curaus. — Extra-Concert.) Am Sedantage wird im Curhaue ein Extra-Concert mit patriotischem Programm, Feuerwerk und Bombardement abgehalten. Der Eintritt ist frei für Inhaber von Abonnements-, Curgart- und Tageskarten.

(Personal-Nachricht.) Der Landes-Geologe Herr Dr. Koch soll dem Vernehmen nach zum Museums-Inspector an Stelle des verstorbenen Herrn Professore Dr. Kirchbaum ernannt worden sein.

(Gerichtliches.) Herr Landgerichts-Director Koppen hier selbst ist zum Vorstehen der am 11. October d. J. beginnenden dritten jährigen Periode des Schwurgerichtes zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

(Paul Lindau) ist in unserer Stadt angekommen und im „Nassauer Hof“ abgeblieben.

(Trauben-Cur.) Nächsten Sonntag den 5. d. Mts. findet die Eröffnung der Trauben-Cur in der neuen Colonnade statt.

(Unglücksfall.) In dem Hause Hellerstraße 49 stürzte gestern Nachmittag ein Kind des Länders Eßelberger aus dem dritten Stockwerke in den Hausflur und wurde besinnungslos weggetragen. Jedemfalls hat sich dasselbe sehr erheblich verletzt.

(Die Mosburg.) Die Restaurations-Arbeiten an der Mosburg sind nunmehr vollendet. Der neue Burgwächter hat seine ihm darin angewiesene Wohnung bereits bezogen. Hoffentlich wird die Herzogliche Hofverwaltung gestatten, daß das den Park besuchende Publikum die Burg betreten und von den Zimmern derselben die herrliche Aussicht auf Gebirge und Rhein fernerhin genießen darf.

(Diebrücker Turnfest.) Bei dem Fahnenweihe- und Turnfest des „Männer-Turnvereins“ zu Diebrich-Mosbach beteiligten sich an den Uebungen 97 Turner, von welchen 39 Preise errangen. Der Festzug, in welchem wir 22 Fahnen zählten, bestand aus 31 Vereinen. Mit einem von Fr. L. gesprochenen Prolog fand die Uebergabe der von hiesigen Jungfrauen gestifteten Fahne statt. Dieselbe ist von rother Seide, trägt auf der einen Seite oben in goldgestickten Buchstaben die Worte „Männer-Turnverein Diebrich-Mosbach“, in der Mitte auf silbergesticktem Wappen die bekannten 4 F. mit darüber angebrachten turnerischen Emblemen (Eule, Fackel und Schwert), rechts und links vom Wappen den Turnerspruch „Gut Heil!“, darunter wieder in Goldstickerei die Worte „Gewidmet von den Jungfrauen“. Auf der anderen Seite befindet sich das Diebrücker Wappen umrahmt von einem in grüner Seide gestickten Eichenlaubkranz, auf dessen Schleife der Stiftungstag (29. August 1880) angebracht ist. Angefertigt wurde die Fahne in dem Geschäfte des Herrn Gerster (früher Göttig) in Mainz. Nach erfolgter Uebergabe hielt der Vorsitzende des Männer-Turnvereins, Herr Weg, die mit allseitigem Applaus aufgenommene Festrede, worauf die Gesangsvereine noch das Chorlied „Mit Kraft, mit Muth“ vortrugen. Es mögen sich wohl an 5000 Menschen auf dem Festplatze herumgetummelt haben und die Vereinskasse erzielte eine Einnahme von über 1000 Mark. Im „Hotel Bellevue“ fand ein Festball statt, bei welchem erst gegen 4 Uhr Morgens die Klänge der Musik verstummten. (Z. P.)

(Aus Diebrich.) Die Unteroffizierschule macht, nach der „Z. P.“, heute Mittwoch eine militärische Excursion nach dem Niederwald und hält daselbst eine größere Gefechtsübung ab. Nachmittags wird von den Mannschaften abgefocht und von der Capelle concertirt. Bis Rüdesheim fährt per Extradampfer und Abends Rückkehr theilweise per Eisenbahn. Das auf dem Niederwald gewiß seltene militärische Schauspiel wird voraussichtlich viele Besucher anziehen. — Am Samstag Abend ereignete sich der bedauerliche Unfall, daß der 54jährige Knabe eines hiesigen Kaufmanns über ein mit siedendem Wasser angefülltes Gefäß fiel und an beiden Beinen verbrüht wurde. — Nach Beginn des am Samstag Abend im Garten des „Hotel Nassau“ stattgehabten Concertes fiel ein mit dem Dampfboot angekommener Fremder an der Ecke des Landungsplatzes in den Rhein, erreichte aber glücklicherweise, allerdings tüchtig durchnäßt, das Ufer und zog eilig von dannen. — Das Sedanfest wird auf dem Turnfestplatz vom Sonntag feierlich begangen werden.

(Ueberfall.) Am Sonntag den 29. August Abends zwischen 8 und 9 Uhr wurde in der Nähe der Amöneburg bei Diebrich ein Fiskusier von zwei Leuten menschlins überfallen und mit Messerschneiden sehr gefährlich verletzt. Das Königl. Commando der Unteroffizierschule Diebrich sichert Demjenigen 100 Mark Belohnung zu, welcher die Thäter so zu bezeichnen im Stande ist, daß ihre gerichtliche Bestrafung bewirkt werden kann.

(Schierstein) feiert das Sedanfest am nächsten Sonntag unter Mitwirkung der beiden dortigen Gesangsvereine durch ein allgemeines Volksfest. Die Kirchweihe findet am 12. und 13. September statt.

(Verliehen) dem Geistlichen Rath Pfarrer Müller zu Destrich der Königl. Kronen-Orden dritter Klasse.

(Brand-unglück.) Am 24. August brannte zu Langenhain (Amst. Hochheim) die Scheune des Heinrich Daniel nieder.

(Wader-Frequenz.) Baden-Baden 32,470, Badstet 913, Bräckenau 944, Karlsbad 24,057, Ems 15,196, Homburg 8903, Kissingen 11,137, Kreuznach 5096, Münster a. Stein 1850, Ransheim 4193, Ostende 18,422,

Schlängenbad 1648, Schwalbach 4036, Teplitz-Schönbau 9972 (30,792 Fremde), Weillbach 177, Wiesbaden 63,210 Kurgäste.

Kunst und Wissenschaft.

* (Künstliches Uhrwerk.) Aus Nürnberg, 25. Aug., wird der „Magdeb. Bzt.“ berichtet: „Im germanischen Museum wurde heute ein großes Uhrwerk mit beweglichen Figuren enthüllt, dessen Kosten die Königl. Prinzen Otto, Luitpold, Ludwig und Leopold getragen. Dasselbe ist in einem architectonischen Aufbau von 14,2 Meter Höhe enthalten, der in einer im Mittelalter häufigen Technik aus getriebenem Blei hergestellt und mit vergoldeten Figuren besetzt ist, die zum größten Theile beweglich sind. Der Gedanke, der diesem Figurenschmuck zu Grunde liegt, ist, daß Bayerns Volk allzeit dem König huldigt, der unter Gottes Schutz regiert. Es ist über der sitzenden Figur des Königs der sitzende Heiland angebracht, um den sich in verschiedener Stellung acht Engel gruppieren, die theilweise die Glocken schlagen, Posaunen blasen und einen Teppich hinter dem König halten, vor welchem sich zwei Bürger huldigend neigen. Eine Widmungs-Inschrift bezeichnet die Stifter. Das alte pfälzbayerische Wappen, wie das ganze Werk, streng im Style des 14. Jahrhunderts gehalten, vervollständigt den Schmuck. Bei der Einweihung und Uebergabe des Werkes hielt der erste Director der Anstalt eine Ansprache. Mit dem Schlage 12 Uhr bewegten sich die Figuren, zum ersten Male sichtbar für das Publikum. Das Königsbild ist ein altes Original eines unbekannten Künstlers und stellt den Kaiser Ludwig den Bayer in ähnlicher Weise dar, wie auf dem Grabmale in der Frauenkirche zu München; der übrige Figurenschmuck ist neu.“

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kaiser und der König von Bayern.) Der Kaiser richtete, der „Nordd. Allg. Bzt.“ zufolge, anlässlich des Wittenberg-Jubiläums folgendes Telegramm an den König von Bayern: „Ew. Majestät feiern heute einen zweifachen Erinnerungstag, den Ihrer Geburt und den 700jährigen Jubiläumstag der Wittenbergischen Dynastie. Die Vorlesung, welche Ew. Majestät noch fernere Jahre gnädig segnen und schützen wolle, begnadigt Sie schließlich, Sie den hohen, fast einzig in der Geschichte dastehenden Jubiläumstag erleben zu lassen. Die Geschichte Deutschlands, so wechselvoll sie in dem so langen Zeitraum auch sein mußten, sind immer mit der Geschichte der Wittenbergischen verbunden, wie in neuester Zeit durch Ew. Majestät erneuert in den Vordergrund getreten und in herzlichster Dankbarkeit erkennt Ew. Majestät treu ergebener Vetter, Bruder und Freund Wilhelm.“ — Der König von Bayern antwortete hierauf: „Ew. Majestät spreche Ich für Ihr so freundschaftliches und gütiges Glückwunschtelegramm aus Anlaß meines heutigen Doppelfestes und des 700jährigen Jubiläumstages meines Hauses Meinen tiefinnigsten Dank aus dem Grunde meines Herzens aus. Ew. Majestät tren ergebener Vetter, Bruder und Freund Ludwig.“

* (Neue liberale Partei.) Aus der nationalliberalen Partei sind 24 Abgeordnete des deutschen Reichstages resp. des preussischen Abgeordnetenhauses ausgetreten, um eine eigene liberale Gruppe zu bilden. Unter ihnen befinden sich Braun (Wiesbaden), v. Forderndorf, Bamberger, Freiherr v. Stauffenberg u.

— (Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich.) Vom 1. October ab wird eine neue Telegraphen-Ordnung für das deutsche Reich in Kraft treten. Dasselbe stellt die für den Telegraphenverkehr innerhalb Deutschlands bisher gültigen Bestimmungen unter Berücksichtigung der aus den Beschlüssen der internationalen Telegraphen-Conferenz zu London im Jahre 1879 sich ergebenden Ergänzungen in redactioneller Neubearbeitung zusammen. Bezüglich der eintretenden Neuerungen ist hauptsächlich auf folgende Punkte aufmerksam zu machen: 1) Es ist dem Abfender gestattet, im Falle derselbe ein Telegramm dem Empfänger offen zustellen zu lassen wünscht, dieses Verlangen durch den nur für ein Wort verpflichtigen Zusatz R. O. auszudrücken. 2) Die verpflichtende Vergleichung der in Chiffren u. abgekürzten Privattelegramme ist künftig nicht mehr obligatorisch. 3) Für Telegramme, welche über den Ortsbestellbezirk hinaus mittelst der Post weiter befördert werden sollen, sowie für post- und bahnlagernde Telegramme werden keine Postgebühren mehr erhoben. 4) Die vor einiger Zeit versuchsweise angeordnete Einrichtung, nach welcher der Aufgeber die Kosten für die Zustellung von Telegrammen an Empfänger außerhalb des Ortsbestellbezirktes der Bestimmungs-Telegraphenanstalt mittelst besonderer Boten durch Entrichtung einer festen Gebühr von 80 Pf. für jedes Telegramm vorausbezahlen kann, ist dauernd eingeführt. 5) Die Stundung der Telegrammgebühren ist allgemein zugelassen. 6) Die Gebühr für Weiterbeförderung von Telegrammen über das Meer hinaus mittelst der Post ist bezüglich der nach Ländern des Weltpostvereins gerichteten Telegramme von 80 auf 40 Pf. herabgesetzt worden.

— (Fischerei im Rhein.) Der schweizerische Bundesrath hat der abgeschlossenen Uebereinkunft der Rheinuferstaaten über die Fischerei im Rhein und seinen Zu- und Abflüssen bis ins offene Meer seine Zustimmung ertheilt. Daß die Schweiz ihre Zustimmung ertheilen würde, war übrigens vorausgesehen. Am meisten gespannt ist man, ob diese Zustimmung auch seitens Hollands erfolgen wird, denn in diesem Lande, an der Einmündung des Rheins, wird der Rhein durch den großartigen Fang von Salmen zur Laichzeit entleert.

— (Lied und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.)

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Obstcultivir in Frankreich.) Nach einem Artikel in der „Illustration Horticole“ beträgt in Frankreich die mittlere Jahresproduktion an Steinobst 21 Millionen Frcs., Kernobst 65 Millionen Frcs. und anderen Früchten 7½ Millionen Frcs. Die Ausfuhr von Tafelobst aus Frankreich betrug im Jahre 1871 35,586,649 Kilo, 1872 25,995,995, 1873 29,245,384 und 1874 63,743,540 Kilo. 5 Millionen Kilo Trauben werden jedes Jahr in Paris verkauft. Der Weinbau beschäftigt in Frankreich 1,200,000 Familien oder 6,000,000 Personen, mithin ein Fünftel der ganzen Bevölkerung Frankreichs, und die Wein-Industrie steuert allein ein Sechstel des gesamten Staatseinkommens. Ein einziger Garten in Hyères liefert jährlich für 24,000 Mark Pfirsiche. Einige Grundbesitzer verkaufen jährlich für 80,000 Mark Prünellen. Von Angers gehen täglich während der Obsternte 15,000 Kilo Birnen und 40,000 Kilo Äpfel nach Paris. Wir erwähnen nur noch das kleine Dorf Douerolles (Ober-Sarrie), welches in guten Jahren für gegen 800,000 Liter Kirchwasser eine Einnahme von 1 Million Frcs. erzielt. Möchten diese Zahlen überall auf unsere landlichen Leser ermunternd einwirken.

Vermischtes.

* (Postdiebstahl.) In Offenbach wurde die letzte sonntägige Post-Casse im Gesamtbetrage von 400 Mark gestohlen.

* (Ed. Hallberger.) Der bekannte Verleger Edward v. Hallberger ist auf seinem Schloßgute Tusing bei Starnberg gestorben.

— (Dem Kronprinzen Rudolf von Oesterreich) wird anlässlich seiner Vermählung von den aristokratischen Kreisen Wiens ein prachtvolles Album überreicht werden. Die einzelnen Blätter dieses Albums werden aus Farbzeichnungen und Aquarellen namhafter Maler bestehen. Die Kosten des Albums sind bisher auf 150,000 fl. präliminirt. Von den südlichen Gegenden Ungarns und jenen Theilen Slavoniens, wo der Kronprinz unlängst gejagt hat und deren er in seinem Werke „Fünfzehn Tage auf der Donau“ mit solcher Vorliebe gedenkt, wird Professor Lichtenfels, der Director der Wiener Künstler-Akademie, Bilder anfertigen. Professor Lichtenfels, einer der vorzüglichsten österreichischen Landschaftsmaler, hat sich mit einigen seiner Schüler bereits einen Monat in O-Shalla aufgehalten, wo er der Gast der Eltern Arpad Festy's war, und hat sich dieser Tage — wie M. Korona mittheilt — in Begleitung Festy's nach Slavonien begeben, um zu den für das Album zu verfertigenden Bildern Studien zu machen.

— (Papier aus Gras.) Großes Interesse bieten die in England unlängst angestellten Versuche mit Herstellung von Papier aus Gras. Das frische Gewächs liefert nach der Versicherung der Fabrikanten eine sehr biegsame, seidenartige und feste Faser, welche in ein Papier verwandelt werden kann, das dem besten Zeichenpapier nicht nachsteht. Gras in jedem Zustande ist hierzu verwendbar; besser ist es aber, wenn es vor dem Aufblühen abgemäht wird. Nachdem dies geschehen, wird die Masse einem Walzenpaar zugeführt, wo der Saft ausgepresst und die Faser zertrümmert wird. Das Material wandert nun in Wasserbottiche, wo es von allen Unreinlichkeiten befreit wird. Nachdem durch die vorausgegangenen Manipulationen in einem Dampfessel die Masse mit einem Zusatz von Kalk und Soda ist aufgekocht worden, was etwa zwei Stunden Zeit erfordert, wird dieselbe filtrirt, gewaschen und nach dem gewöhnlichen Verfahren gepulvert. Das Material ist nunmehr fertig und kann ohne Weiteres der Papiermaschine zugeführt werden. Das aus Gras hergestellte Papier soll sich zum Schreiben noch besser eignen, als das gewöhnliche, weil die Oberfläche glatter ist und das Leimen weggelassen kann.

— (Eine höchst zweideutige Bemerkung) entfuhr dem schlichten Ortsvorsteher eines Bauernhofes, der dem König Friedrich von Württemberg und seiner Begleitung als Führer diente. Als sie nämlich einen steilen Bergweg eingeschlagen hatten, meinte St. Majestät, es wäre doch recht beschwerlich, diesen Weg zu gehen. „Allerdings, Herr König,“ verfechte der schwäbische Dorfrichter mit löstlicher Naivetät, „do gaumb (gehen) auch nur d' Gel nauf.“ Friedrich wandte sich zu seinem Gefolge, und um den Mann nicht verlegen zu machen, bemerkte er in französischer Sprache: „C'est bien fort cela, messieurs!“ („Das ist sehr stark, meine Herren!“)

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die Heilkraft

14677

der Thermalbäder wird, laut Erfahrung, durch den Zusatz von Kirchner's Borendel um das 20fache gesteigert. Ein einziges Bad wird dies nicht nur befähigen, sondern manches Leiden sofort Linderung bringen, weshalb das Borendel den Herren Aerzten angelegentlich empfohlen wird. Dem Bachwasser beigemischt, gibt es dem Teint Weichheit und Frische, dient zur Entfernung von Hautunreinheiten aller Art. à Flasche 1 Mt. 50 Pf. und 3 Mt. zu beziehen bei Herrn H. J. Viehöver, Marktstraße 23.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. September Vormittags 10 Uhr findet in meinem Geschäftszimmer, Louisenstraße 31, hiersebst eine Stadtbürgerkassensitzung statt.

Tagesordnung: 1) Drei Gesuche um Ertheilung der Erlaubnis zum Schantwirthschaftsbetriebe; 2) drei Beschwerden wegen Verweigerung von Unterstützung aus städtischen Mitteln; 3) zwei Beschwerden wegen verweigerter Erhöhung der gegenwärtigen Unterstützung; 4) Genehmigung eines Kaufvertrags über Veräußerung von städtischem Grundeigenthum; 5) sonstige Mittheilungen.

Königliches Verwaltungs-Amt.
Wiesbaden, 27. August 1870. Im Auftrage:
Matuschka, Landrath.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 22. bis 28. August unermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Susanne Maus von hier	30,6	35,3	10
2) Peter Bahl von Bierstadt	32,6	dicke gew.	11
3) Sophie Bäsch Ehefrau von hier	30,9	36,3	12
4) Wilhelm Schud von Oberwalluf	28,2	dicke gew.	12
5) Philipp Diehl von Dohheim	30,1	35	11
6) Heinrich Bär von Dellenheim	31,1	36	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.

Wiesbaden, den 30. August 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. September Nachmittags 4 Uhr will Herr Georg Rückert dahier die Äpfel, Birnen und Zwetschen von ca. 50 Bäumen im Distrikt Ägelberg versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an dem Hause Platterstraße 13.
Wiesbaden, 28. August 1880. Im Auftrage:
5541 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. September und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der verlebten Frau **Hermann Rafalsky**, früher verehelicht gewesenen Regierungsrath Favreau von hier, gehörigen Mobilien, Werthsachen, Küchengeräthschaften u. auf Antrag des Nachlasspflegers im

Römersaal,

Dohheimerstraße 15,

(nicht Blumenstraße 9) gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebote:

Holz- u. Polstermöbel aller Art, wobei eine sehr feine Salon-Garnitur in Palisanderholz mit gelbem seidnen Bezüge, Tische, Stühle, Ruhebetten, Sopha's, Sessel, Kommoden, Kleider-, Gläser-, Bücher-, Silber-, Spiegel-

Weißzeug- und Küchenschränke, 1 Schreibsecretär, 1 Waschkommode, 1 Waschschrankchen, Bettstellen und gutes Bettwerk, große und kleine Spiegel, Bücher, große und kleine Bilder, Stahlstiche u., Thür- und Fenster-
vorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Salon- und andere Teppiche, Vorlagen, Läufer, eine Standuhr, eine Näh- u. eine Plisse-Maschine, 3 Säulenöfen, 1 Glas-Küster, verschiedene Koffer, 1 Eisschrank, sodann ein 1 Bechstein'scher Concertflügel, Schmucksachen aller Art in Gold u. s. w., Küchengeräthe von Kupfer, Messing, Blech, Krystallglas und Porzellan, 1 großes Speise- und 1 Kaffee-Service u., ferner Damenkleider und Leibwäsche, Weißzeug, Kleider-, Seiden- und Futterstoffe, Leinwand, Spitzen, Bänder und dergl. in Stücken und Haushaltungsvorräthe, Weiß- und Rothweine in Flaschen und Fässern u. s. w.

Wiesbaden, den 28. August 1880.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

5540

Notizen.

Heute Mittwoch den 1. September, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung des Ladens No. 38 und 39 in der neuen Colonnade, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Tagbl. 199.)

Versteigerung von 20,000 Cigarren verschiedener Sorten, in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung sehr eleganter Möbel, in dem Hause Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung der Blöcke zum Aufstellen von Buden u. für das Rambacher Kirchweihfest, bei der Bürgermeisterei dorthelbst. (S. Tagbl. 204.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der Äpfel, Birnen und Zwetschen von circa 50 Bäumen im Distrikt Ägelberg. Sammelplatz an dem Hause Platterstraße 13. (S. heut. Bl.)

Die Armen-Augenheilanstalt

ist infolge des großen Andranges von armen augenkranken Kindern der Kinderbetten, besonders der Kinderbettstellen, sehr bedürftig. Sollten edle Menschenfreunde in der Lage sein, solche der Anstalt zu schenken oder zu billigen Preisen abzugeben, so würde die Verwaltungs-Commission sehr dankbar dafür sein. Der Verwalter Herr W. Bausch ist beauftragt, derartige Geschenke oder Offerten entgegenzunehmen.

Für die Verwaltungs-Commission:

254

Dr. Schirm.

Gartenbau-Verein.

Heute Mittwoch den 1. September Abends 8 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Ausstellungs- und Vereins-Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet

86

Der Vorstand.

Eine **Violine** (Maggini) mit sehr schönem Ton zu verkaufen. Näh. in der Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung von **B. Pohl**, Webergasse 30. 4951

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Pariser Raffinade im Gut 49 Pfg. per Pfd.,

Holländer " " " 49 " " "

Kölner " " " 42 " " "

Würfel-, Gries- und gemahlene Raffinade billigst, Einmach-Essig, Gewürze etc. empfiehlt
5549

J. C. Bürgener.

Neue superior holl. Vollhäringe

per Stück 12 Pfg.,

neue russische Sardinen

in Fächchen von 10 Pfd. und im Anbruch

empfiehlt J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 4884

Servelatwurst,frische und trockene Waare, empfiehlt in vorzüglichster Qualität
5673

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Geräucherte Winterschinken

1. Qualität per Pfd. 80 Pfg. sind zu haben Neugasse 22. 5580

Apotheker R. Brandt's

Schweizer-Pillen,die anerkannt besten und unschädlichsten Blutreinigungs- und Abführ-Pillen. Gegen Blähungen, tragem Stuhlgang, Unverdaulichkeit, Unbehagen, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden etc. von bestem Erfolg. Man verlange stets **R. Brandt's Schweizer-Pillen** in Blechdosen mit rothem Etiquett, weissem Kreuz und meinem Namenszug. Die Schachtel mit 50 Pillen 1 Mt. — Probeschächtelchen 35 Pfg. zu haben in Wiesbaden in allen Apotheken. (M.-No. 1174.) 325**Schreibtiſch,**

nuß. pol., billig zu verk. Näh. Hirschgraben 14, 1. St. 5709

Zwei Scheibenpistolen mit Eisen, eine Scheibenbüchse und eine Glaubertspistole billig zu verkaufen bei

5586 W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Betten,

franz., mit Federrahme, Matratze und Reis à 68 Mt. Walramstraße 29. 2716

Betten, sowie eine schöne Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle überpolstert, billig zu verkaufen Taunusstraße 36. 5477

Etagère (Palisander- und Rosenholz) zu verkaufen. Näh. Expedition. 14514

Schwalbacherstraße 27 w. Decken gest. u. Wolle gerchl. 16909

Eier-Zwetschen zu haben Emmerstraße 4, 3. Stod. 5474

Drei Herrschaftswagen stehen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 4710

Ein starker Handfarren mit Kasten billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 5567

Ein Hund, Leonberger Race, Prachtexemplar, zu verkaufen. Näheres in der Exped. 5649

 Etliche Stück Schweizerziegen und 2 Kühe zu verkaufen Saalgasse 36. 5585

Dr. Müntzel's sicheres Mittel gegen weißen Fluß bei Frauen versendet für 2 Mark die Apotheke in Elgleben bei Stadtilm. 10485

Die Düngerausfuhrsgesellschaft zu Wiesbaden

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben:

a) In der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 2 Mt. 50 Pfg., 3 Faß à 2 Mt. 25 Pfg., 4 Faß à 2 " 5 " 5 " à 1 " 90 " 6 " à 1 " 80 " 7 " à 1 " 70 " 8 " à 1 " 65 " 9 " à 1 " 60 " 10 " à 1 " 55 " 11 " à 1 " 50 " 12 " und mehr à 1 Mt. 40 Pfg.; 235

b) in den Landhäusern: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt., 3 Faß à 2 Mt. 75 Pfg., 4 Faß à 2 Mt. 55 Pfg., 5 Faß à 2 Mt. 40 Pfg., 6 Faß à 2 Mt. 30 Pfg., 7 Faß à 2 Mt. 20 Pfg., 8 Faß à 2 Mt. 15 Pfg., 9 Faß à 2 Mt. 10 Pfg., 10 Faß à 2 Mt. 5 Pfg., 11 Faß à 2 Mt., 12 Faß und mehr à 1 Mt. 90 Pfg.

c) in Häusern mit Closet-Einrichtung: 1 bis incl. 3 Faß à 5 Mt. 50 Pfg., 4 bis incl. 6 Faß à 3 Mt. 10 Pfg., 7 bis incl. 9 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., 10 Faß und mehr à 2 Mt. 50 Pfg. Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badio, r. Wellstr. 12, persönlich zu machen.

1^a Ruhrkohlen,

stütreiche Waare, zu billigstem Preise bei

5060 M. Voltz, Langgasse 8.

Ruhrkohlen,

4184

Dienkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50

Stückkohlen Ia " 19. 50

Gew. Rußkohlen I. Sorte " 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Dieblich, im August 1880.

Jos. Clouth.

Anfertigungen von Copien.

Rechnungs-Ansätze n. s. w. werden billigst und correct ausgearbeitet. Gef. Off. unter W. J. 52 befördert die Expedition.

Examina.

Gründliche Vorbereitung für alle Klassen der Gymnasien und Realschulen, sowie des Cadettencorps, besonders zum Einjährig-Freiwilligen-Examen. Schneller Erfolg garantirt. Pension, Quirin B. ück, Webergasse 44, 2. St. h. 5234

Sehr feiner Mittagstisch in einem Privathause. Näh. Exped. 5254

Eine Frau, im Aneuten und kalten Abreibungen bewandert, empfiehlt sich hauptsächlich rheumatischen Kranken; auch übernimmt dieselbe Nachwache. Näh. Hellmündstraße 7. 5695

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 4054

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer Engländerin ertheilt. Miss Watkins, Herrngartenstr. 15. 4157

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045
Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**,
Schiersteiner Chaussee 11. 4053
Friedrichstraße 30 bei **W. Blum** sind **Acker**, als Bauplätze geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

- 1) Acker am Idsteinweg, 21 Ruthen haltend, zwischen Landhaus No. 5 und 7;
- 2) Acker „Auf der Bain“, 92 Ruthen haltend, stößt auf Moritzstraße 42 und zieht an die verlängerte Dranienstraße bis oben an den Weg. 1937

20,000 Mark Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 4½ pCt. auf 1. October auszuleihen. Näheres bei **W. h. Bauer**, Adolphsallee 17. 5588

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

3000 Mark Vormundschaftsgeld ist gegen doppelte Sicherheit, nur auf Haus und Güter, sofort auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5716

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabh. Frau f. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 79. 5619

Eine j., reinf. Frau f. Monatsstelle. Näh. Mauerstraße 15. 5606

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sowie im Kochen und aller Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle zum 6. oder 15. September. Näh. Moritzstraße 34, 1. Stock. 5657

A young German who speaks English will be glad to do any kind of needlework, dress-making etc. etc. for English or other foreign Families. Apply at the office of this paper. 5509

Ein junges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. October anderweitige Stelle. Näheres Kirchstraße 19 im Laden. 5720

Eine sowohl in häuslichen Geschäften als in Kinderpflege wohl erfahrene, zuverlässige Engländerin, die vorzüglich empfohlen ist, sucht eine Stelle hier oder ausserhalb, auch in grösster Entfernung, zur Stütze der Hausfrau oder als Begleiterin einer Dame auf Reisen. Näheres Schulberg 8, 1. Etage, durch Frau Oellers. 5728

Für ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches sehr schön bügeln und serviren kann und Liebe zu Kindern hat, wird eine Stelle zu Michaeli gesucht. Näh. Exped. 5722

Ein Tapeziergehülfe f. Weich. Näh. Wellrichstraße 19. 5237

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung; auch wird daselbst ein **Lehrmädchen** gesucht. Näh. Expedition. 5656

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen vom Lande, nur mit guten Zeugnissen, für Küchen- und Hausarbeit zu Ende September gesucht Rheinstraße 72, 2 Treppen. Zu sprechen von 4—6 Uhr Nachmittags. 5627

Gesucht eine gute Köchin, zugleich im Haushalt thätig. Näheres Stifftstraße 6. 5683

Eine perfekte oder feinsbürgerliche Köchin, auch in häuslichen Arbeiten erfahren, wird zum 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5723

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Tappelstraße 7 an der Sonnenbergerstraße. 5718

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen kann eintreten bei **M. Wolf**, „zur Krone“. 5738

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, womöglich Parterre, wird sofort oder 1. October zu mietzen gesucht. Näh. Expedition. 5579

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietzen. 2624

Bleichstraße 35, 1 St., ein möblirtes Zimmer an einen ankündigen Herrn per Monat zu 14 M. zu vermietzen. 5719

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermietzen. 4937

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 1**, 2. St., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 5597

Villa Kapellenstrasse 23a,

comfortabel möblirt, zu vermietzen oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30 oder im Hause. 4975

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermietzen. Einzulehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Das **Haus Sonnenbergerstraße 6**, vollständig möblirt, ist zu vermietzen. 5733

Eine **schöne Bel-Etage** mit Gas- und Wasserleitung, sowie Doppelfenstern zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375

Eine geräumige Mansarde ist an eine einzelne Person zu vermietzen Bahnhofstraße 18. 5347

Zwei Zimmer mit oder ohne Möbel, 1. Etage, sind von October an zu vermietzen. Näheres Vormittags Friedrichstraße 25. 5610

Zwei möblirte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermietzen. Näh. Exped. 4919

Abreise halber

ist nahe des Kochbrunnens eine schöne, mit herrlicher Aussicht und neu möblirte Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör zu vermietzen, event. ganz abzugeben. Näh. Exp. 5631

Die **Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermietzen. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 2895

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Ein möblirtes Zimmer zu vermietzen Friedrichstraße 35 im 2. Stock, in der Nähe der Kaserne. 5724

Hermannstraße 3 ist ein **Laden** mit Wohnung, für Metzgerei eingerichtet, auf 1. October zu vermietzen. Näheres bei Steinweg, Dranienstraße 13. 5734

Ein **großer Weinkeller** zu verm. Näh. Exped. 2888

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Schulgasse 4, 5th. l. 5193

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenboengasse 10. 5674

Junge Mädchen finden angenehme Pension. Offerten unter R. 60 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5727

Die Colonialwaaren-Handlung von Joseph Weyer,
 vormals Otto Textor, Emser- und Walramstraße-Gde,
 empfiehlt sämtliche Colonialwaaren zu sehr ermäßigten Preisen und verspricht reelle Bedienung.
 Besonders beachtenswerth sind meine nach eigener Methode gebrannten Kaffee's. 5453

Programme, Plakate, Eintrittskarten

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
 Langgasse 27.

Frankfurter Pferdemarkt

am 4., 5. und 6. October 1880.

(H. 61700.)

Verloosung am 6. October, laut ausgegebenem Prospekte von 61 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completeen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten etc. Loose zu beziehen à 3 Mark durch das
 311 Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a. M.



Frankfurter Pferde-Loose à Mk. 3
 in Edm. Rodrian's Hofbuchh., Langgasse 27. 315

Riffinger Loose, 5596

Hauptgewinn 45,000 Mk., Ziehung 31. August bis 4. Sept.,
 Loose bis zum Tage der Ziehung à 2 Mk.,

Kölner Dombau-Loose à 3 Mk.
 versendet J. Rachor, Stadthausstr. 3, Mainz.

Lotterie von Baden-Baden betr.

IV. Classe 10. September. Erneuerungsloose à 2 Mk.
 beliebe man bald abzuholen. Kaufloose noch einige à 8 Mk.
 zu haben. F. de Fallois, alleinige Haupt-Collecte,
 5698 20 Langgasse 20 (Hof-Schirmfabrik).

Corsets

in den neuesten Façons für Kinder und Damen (auch extra-
 weite), sowie sehr schöne Sorten in roth, schwarz, blau und
 rosa billigt bei F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
 Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
 der „Abler-Apotheke“.

15598

H. Kimbel.

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
 flochten und reparirt von
 4940 C. Eckert, Adlerstraße 3.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor etc.
 durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-
 packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt
 durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 1556

Matratzen, ein- und dreitheilig, sowie gesteppte
 Strohsäcke sind sehr billig zu verkaufen
 Adelhaidestraße 23 im Dachlogis. 4181

Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker
 Häuse, Drüsen etc. Näh. Expedition. 4011

Hartenstein'sche Leguminose

nach Anordnung des Geh. Med.-Rathes Prof. Dr.
 Beneke aus Marburg

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd., à 1 Mk. 50 Pfg. **Weibezahn's**
Safermehl, Knorr's Hülsenfrüchte-Präparate empfiehlt
 die Drogenhandlung von
 4778 H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
 Preisen bei

Eduard Krah,
 43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Kaffee! Kaffee!

Ausgezeichneten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee à
 Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 1.80 und 2, sowie rohen Kaffee
 zu Mk. 1, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.54 und 1.60, sowie
 sämtliche Spezereiwaaren vorzüglicher Qualität zu den
 billigsten Tagespreisen empfiehlt
 5241 W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Von meinem nach Liebig's Vorschrift gebrannten
 (candirten)

Java-Kaffee

in versiegelten $\frac{1}{4}$ Pfundpacketen,
 No. 1 zu Mk. 1.70 und No. 2 zu Mk. 1.50,
 befinden sich Niederlagen bei

Herrn **Aug. Engel**, Taunusstraße,
Georg Bücher, Wilhelmstraße,
 und in dem Verkaufsladen der Hammer-
 mühle am Markt.



Seigelmarke gef. zu beachten.
Friedr. Aug. Achenbach,
 Mainz.

4668

Schleier

in großer Auswahl, das Neueste billigt bei
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

4016 **20 Marktstrasse 20.**

Parfumerie Victoria,

30 Langgasse 30,

neben dem Hôtel zum „Adler“.

Specialität

für

englische, französische, deutsche Parfümerien, feine
Seifen, **Schminken, Puder, Kämme, Haar-**
bürsten etc. etc., überhaupt für alle zur Toilette
der **Noblesse** dienlichen Gegenstände.

Für ruhigen Schlaf.**Insecten vertreibende Räucherkerzen**

ohne alle schädlichen Bestandtheile für Menschen dienen dazu,
die **Schnaken, Mosquitos, Fliegen, Wanzen und**
Motten sicher zu tödten.

In Schachteln à 12 und 24 Stück 50 Pfg. und 1 Mark,
einzeln 6 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Droguengeschäft,
Michelsberg 16.

3634

Flügel und Piano's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4014

**Kinderwagen,**

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

4013

Wieder eingetroffen: **Neue Collection ächter Brief-**
marken aller Länder bei

5267

P. Hahn, Langgasse 5.

Ein schöner, dreijähriger **Leonberger**, vorzüglicher Hof-
hund, ist gegen einen wachamen Spitzhund nach außerhalb zu
vertauschen. Näh. in der Expedition.

5636

Abreise halber werden sämtliche **branchbare Gegenstände**
billig verkauft; daselbst werden **Schriftsachen** gut und billig
angefertigt. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, Parterre. 5511

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem
Haufe Dohheimerstraße 20 bei Frau Diefer. 2964

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 30. August.

Geboren: Am 25. Aug., dem Glaser Adam Kopp e. S., N. Philipp
Christian. — Am 28. Aug., dem Schuhmachergehilfen Andreas Döringer
e. S., N. Georg. — Am 28. Aug., e. unehel. L., N. Anna Marie Emilie.
— Am 25. Aug., dem Kutiger Peter Schuck e. L., N. Margarethe. —
Am 29. Aug., dem Schuhmacher Johann Meurer e. t. S.

Aufgeboten: Der Herrnschneider Heinrich Wilhelm Fries von
Bolmarstein, Reg.-Bez. Arnsberg, wohnh. dahier, und Anna Selschowski,
alias Schifowski von Leplauten, Kreis Pilsballe, Reg.-Bez. Gumbinnen,
wohnh. dahier. — Der verwittw. Zimmermann Jacob Martin Bollmer-
scheidt von Nafstätten, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Alter von
Königsstein, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh.

Verheirathet: Am 28. Aug., der Schriftfeger Ludwig Anton Schlein
von hier, wohnh. dahier, und Hermine Bienenborn von hier, bisher dahier
wohnh. — Am 28. Aug., der Güterbodenarbeiter August Heinrich Adam
Thorn von Arborn, N. Gerborn, wohnh. dahier, und Anna Maria Thull
von Naar, Reg.-Bez. Trier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der
Königl. Bayerische Universitätsprofessor Dr. Max Röther von Erlangen,
wohnh. daselbst, und Ida Amalie Kaufmann von Köln, bisher dahier
wohnh.

Gestorben: Am 29. Aug., Henriette, geb. Ludwig, Ehefrau des
Schlossergehilfen Franz Ignaz Ell, alt 30 J. 3 M. 10 T. — Am 30. Aug.,
Conrad Theodor, S. des Tagelöhners Theodor Wolf, alt 1 J. 1 M. 28 T.
Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 31. August 1880.)

Im Nassauer Hof:**Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg von Preussen**

nebst Hohem Gefolge: Herr Adjutant und Prem.-Lieut. von der
Marwitz — und Dienerschaft.

Adler:

Kisselstein, Kfm., Aachen.
Wolff, Kfm., Stuttgart.
Müller, Kfm., Plauen.
Deethuysen, Amtsrichter m. Fr.,
Mühlhausen.
Klippel, Hptm. m. Fam., Jülich.
Geck, Justizrath, Hagen.
Schleicher, R.-A. m. Fm., Düren.
Schmidt, Mannheim.
Kröger, Geh.-Rg.-R., Schloss Walde.
Penzig, Dresden.
Wälf, Kfm., Berlin.
Kogler, Kfm., Innsbruck.
Pereht, Kfm., Innsbruck.
Deneke, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Blank, Fr., Wetter.
Gruntz, Kfm., Berlin.
Hörning, m. Fr., Aschersleben.
Rutges, Dr., Ziewend.
Leib, Fr. m. Begl., Bremen.
v. d. Hoop, m. Schw., Rotterdam.
Nicolet, R.-Anw., Crimmitschau.
Homberger, m. Fr., Antwerpen.
Beeckmann, Kfm. m. Fr., Paris.
Jahn, Apoth. m. Fm., Neumünster.
Eyring, Rent., Boppard.
Buss, Kfm., Berlin.
Planck, m. Fr., Holzwinden.

Alteesamt:

Stiehler, Dr. med. m. T., Freiberg.

Bären:

v. Rantau, General, Görlitz.
Dehmel, Hotelb. m. Fr., Grünberg.
Dehmel, Frl., Grünberg.
Daskow, Kfm., Mirzzeneschlag.

Blocksches Haus:

Mestchersky, Fürst, Petersburg.
Tarnonsky, Graf, Polen.
Nevakhovitsch, m. Fr., Berlin.
Lentzner, Fr., Frankfurt.
Hildebrand, Frl., Frankfurt.

Zwei Böcke:

Hasselbach, Fr. m. Bgl., Neuwied.
Löwenwarten, Köln.

Belle vue:

Mayer, Fr. m. Sohn, New-York.
Mayer, Dr., New-York.
Blum, Frl., New-York.
v. Gontard, Prem.-Lieut., Hanau.
Wenhöner, m. Fr., Barmen.
d'Oréus, Fr., Russland.
v. Strahl, Adjutant, Philippsruhe.
Hartmann, London.
Harrer, Dr. med., London.

Schwarzer Bock:

Charles de Beaulier, Fr., Kunterstein.
v. Götzendorf-Grabowsky, Frl.,
Kunterstein.
v. Kries, Prem.-Lieut., Berlin.

Cölln'scher Hof:

von der Osten-Sacken, Staatsrath,
Petersburg.
Benjamin, Köln.

Engel:

Walty, Fr. Rent., Mannheim.
Ritzau, Fr. Rent. m. Enkel, Berlin.
Luhmann, Kfm., Bremen.
Koopmann, m. Fm., Amsterdam.
Koopmann-Simmers, Amsterdam.

Einhorn:

Höppner, Hamburg.
Nebel, Darmstadt.
Störing, Rent., Iserlohn.
v. Gohren, Rent., Leipzig.
Scholer, Stud., Artern.
Rosbach, Fabrikbes., Friedberg.
Düfert, Stud., Jüterbog.
Rau, Coblenz.
Schulz, Fabrikbes., Berlin.
Erben, Kfm., Neuwied.
Hortz, Frl., Berlin.
v. Walter, Wirkl. Staatsrath m.
Fr., Petersburg.
Günther, Fabrikbes., Chemnitz.
Hengsbach, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Klein, Stud., Weiburg.
Kahl, Reg.-Baumst., Frankfurt.
Degenhard, Kfm., Offenbach.

Wiesbadener Hotel:

v. Bröcker, Prem.-Lieut., Weisel.
Schick, Marburg.
Romberg, Kfm., Hamburg.
Davidsohn, Kfm., Berlin.
Rudolph, Ger.-R. m. S., Königsberg.
Delisle, Stud., Karlsruhe.
Ehert, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Breen, Glasgow.
Palm, Fabrikbes., Halberstadt.
Bremer, Fabrikbes., Halberstadt.

Europäischer Hof:

Meder, Kfm., Berlin.
Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Busch, 2 Stud., Köln.
Wegelin, Mülhausen.
Frank, Oberförster, Saarmünster.
Conrad, O.-Baurath, Strassburg.
Alt, Kfm., Köln.
Brauer, Rent., Pommern.
Elsternann, Kfm., Hamburg.

Grüner Wald:

Werny, Köln.
Werny, 2 Frl., Köln.
Hildenbrandt, Fbkb., Pirmasens.
Juxberg, Kfm., Stuttgart.
Klönne, Insp. m. Fr., Bonn.
Richter, Kfm. m. Fr., Köln.
Cremer, Kreis-Schulinsp., Mörs.
Ostendorf, Königsberg.
Herder, Berlin.
Hohlweck, Illingen.
Muzel, m. Fr., Ostpreussen.
Toldt, Ems.
Ingenwerth, Kfm., Crefeld.
Kober, Kfm., Crefeld.
Kleg, Kfm., Crefeld.
Müller, Kfm., Kreuznach.
Moritz, Kfm., Kreuznach.
Zimmermann, Kfm., Frankfurt.
Müller, m. Tochter, Trier.
Schmittmann, Fbkb.-Insp. m. Fr., Elberfeld.

Lohe, Fabrik-Insp., Elberfeld.
Mansbacher, Kfm., Darmstadt.

Hotel „Zum Hahn“:

Arnold, Kfm., Saarbach.
Balzer, Kfm., Saarbach.
Moll, Rent., Breslau.
Grünberg, Rent., Breslau.
Fischer, Homburg.

Vier Jahreszeiten:

Beldam, m. Fr., England.
Dentz, Dr. m. Fam., Amsterdam.
Schönmaker, m. Sohn, Brugs.
Fortlotin, m. Fr., Brüssel.
Semet, Paris.
Swen, Stud., Lille.
Calippe, Fr. Rent., Lille.
van Engelenburg, Hees.
Bollaen, Hees.

Kaiserbad:

Frenkel, Fr. Dr. m. Bgl., Posen.
Lopou, Kfm. m. Fr., Glachau.
Voss, Fr. Dr., Glachau.

Goldene Kette:

Munzies, Fr., München.

Wiesbadener Hof:

Vogel, Landger.-R. m. Fr., Kassel.
Vischer-Bouricius, Frl., Arnheim.
Keller, Frl., Zierikzee.
den Tex Bondt, Holland.
v. Viereck, Fr. Prä., Rostock.
v. Renefeld, Fr., Rostock.
v. Korf, 2 Hrn. Barone, Petersburg.
Schwerin, Fr. Gräfin m. Schwest., Berlin.

v. Otterstedt, Frl., Berlin.
Brach, m. Fam., Paris.
Simons, m. Fr., Düsseldorf.
Bennewitz, Com.-R., Magdeburg.

Villa Nassau:

v. Samarine, m. Fr. u. Bd., Moskau.
Sollohal, Geh. Rath m. Fr. u. Bd., Russland.
Pohl, 2 Hrn., London.
v. Osenbrüggen, Fr. m. Fam., Amsterdam.

Alter Nonnenhof:

Merrem, Kfm., Berlin.
Holdefleisch, Kfm., Zeitz.
Honner, 2 Hrn., Lahra.
Schmidt, 3 Hrn., London.
Schmidt, Stud., London.
Baumann, Kfm., Ems.
Pfeiffer, Kfm., Diez.
Haarhaus, Dr., Elberfeld.
Mergenhahn, Ld.-G.-R., Coblenz.
Korthens, 2 Fabrikb., Silburg.
Kerthens, Notar, Wamel.
Thies, Kfm. m. Fr., Bremervörde.
Bäsmann, Fr., Bremervörde.
Meyer, Refer., St. Goarshausen.

Hotel du Nord:

Kellogg, 2 Frl., England.
Baird, Frl., England.
Kreuzberg, m. Fam., Aachen.
Conin, m. Fam., Angers.
Fexmer, Fabrikbes. m. Tocht., Ettelbruck.
Reuss, Geschwister, Bruck.

Pariser Hof:

von der Leyen, Pr.-Lieut., Mainz.
Lehr, Steuercomm.-Rath m. Tocht., Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Stenton, Kfm. m. Fr., Sydenham.
Smit, Rent. m. Fr., Kynderdyck.
Lipke, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hinz, Kfm., Berlin.
Dunnitt, Rent. m. Fr., London.
Tippets, Fr., London.
Dickinson, Frl., London.
Baker, Kfm., London.
Harrison, Kfm., London.
Jintzen, Rent., Hannover.
Nötter, Kfm. m. Fam., Mannheim.
Smith, 2 Frl., New-York.
Drayson, Rent. m. Fr., London.
Krauskopf, Prof. Dr., Berlin.
Gaude, Anwalt m. Fr., Rendsburg.
Seale, Rent., London.
Rothschild, Banquier, Düsseldorf.
Bovill, Rent., Homburg.
Wetherington, London.
Herrmann, m. Fr., London.
Hermson, Rent., London.
Triess, Rechtsanw., Cassel.
v. Zschock, Rent. m. Fr. u. Bd., SaarLouis.

Bergmann, Landger.-Rath, Hannover.

Ferd-Smith, Manchester.

Müller, Assessor m. Fr., Halle.

Köchy, Hofschauspieler, Leipzig.

Schleider, Dr., Hamburg.

Heymann, Kfm., Berlin.

v. Meddelstädt, Oberst m. Fr., Berlin.

Ternstrom, Finnland.

v. Tcharnbeck, Oberförst., Nassau.

Rheinstein:

Kohlhaas, Fabrikbes., Mayen.

Römerbad:

Müller, Kfm. m. Sohn, Zeulenroda.

Kirchner, Pr.-Lieut., Indien.

Lemke, m. Fam., Amerika.

Seligman, Kfm. m. Tocht., Berlin.

Neugebauer, Fr. Gutsbes. m. Tocht., Ostrow.

Imhoff, Amtsg.-Rath, Mühlheim.

Rose:

Brook, Huddersfield.

Halford, England.

Halford, Frl., England.

van Lent, m. Fr., Rotterdam.

Porter, m. Fr., Newport.

v. Savtareff, wirkl. Staatsrath m. Fr., Petersburg.

Wulff, Notar u. Rechtsanw., Schelm.

Weisses Ross:

König, St. Johann.

Cortailod, Frl., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Weschke, Major m. Fam., Frankfurt.

Weinberg, Danzig.

Sonnenberg:

v. Raven, Frl., H.-Münden.
Brömser, Michelbach.
Knecht, Fr. m. Sohn, Gernsheim.
Finkenaue, Fr., Appenheim.
Gross, Niedermoschel.

Hotel Spohner:

Schneeberger, Kfm. m. Fr., Idar.
Rantort, Fr. Major m. Tocht., Düsseldorf.

Spiegel:

v. Lützow, Berlin.
Dan, Baden-Baden.
Sauer, Fr., Frankfurt.
Altenpohl, Vallendar.
Schmidt, m. Fr., Köln.
Schlossmann, m. Tocht., Mainz.
Hersel, 2 Frl., St. Goar.
Fränkel, Dr. med. m. Fam., Berlin.
Fried, Frankfurt.
Stickel, Freiburg.
Gericke, m. Fr., Brandenburg.

Stern:

Nöggerath, m. Fr., Berlin.
Werner, Kfm., Hamburg.
Thümmel, Dr. m. Fr., Barmen.
Grieben, Frl., Köln.
Borg, Stockholm.

Tannus-Hotel:

Wienholdt, Baumstr. m. Fr., Königsberg.
Schuster, m. Fr., Pilsen.
Salzmann, Dr. med., Berlin.
Fischer, Baumstr., Barmen.
Werner, Major, Freiburg.
Keller, Fabrikbes. m. Fam., Stassfurt.

Dreifuss, Sulzbach.

Kragh, m. Fr., Horseus.

Wittend, m. Fam., Horseus.

Hofmann, m. Fr., Erfurt.

Heintze, Fr., Danzig.

Köppen, m. Fr., Stassfurt.

Seifmann, Advocat, Prag.

Zuckerbroot, Leopoldsham.

Sauerbrey, m. Fr., Stassfurt.

Münz, m. Fr., Grimma.

Salzmann, Fr. m. Tocht., Berlin.

Irauco, Madrid.

Wieting, m. Fam., Bremen.

Broche, Hotelbes., Dessau.

Hoyen, Warmsdorf.

Jungebund, Director, Warmsdorf.

Iserloh, Hotelbes. m. Fr., Cassel.

Hahn, Cassel.

Lindenstruth, m. Fr., Cassel.

Baehle, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.

Ledermann, Leipzig.

v. Metzki, Plagwitz.

Kaufmann, Ingen., Hannover.

Schuster, Fr. Pfarrer, Saalfeld.

v. Könitz, 2 Frl., Saalfeld.

Engelmann, m. Fr., Stettin.

Gundling, m. Fam., Prag.

Hannicke, m. Fr., Berlin.

Fürbringer, Kaiserslautern.

Lavalette, Brüssel.

Ney, m. Fr., Schirmeck.

Beyerhaus, Potsdam.

Hotel Trinthammer:

Nischke, Kfm., Rathenow.
Harrer, Kfm. m. Tocht., Nürnberg.
Aust, Kfm., Köln.
Erhardt, Kfm., Essen.
Thalheim, Kfm., Leipzig.
Kramer, Kfm., Fulda.
Schüssel, Kfm., München.

Hotel Wiesbaden:

von der Hahne, Fr. Rent. m. T., Cassel.

Krumwiede, Kfm., Brandenburg.

Barker, Rent., Wolverhampton.

Fraser, Rent. m. Fam., England.

Liebenhutz, Fr. Rent. m. Fam., Hannover.

Dickinson, Brgm., Wolverhampton.

Tomes, Rent., Wolverhampton.

Wilson, Rent., England.

Hedley, Rent., New-Castle.

van den Abeele, Kfm. m. 3 Söhn., Antwerpen.

Lohle, Rent., Amsterdam.

Broynesteyn, Rent., Amsterdam.

Nikitenko, Petersburg.

Biggs, Rent., London.

Beaumont, Rent., London.

Hohenthal, Graf Rittergutsbes. m. Bed., Sachsen.

Wallenberg, Ref. Dr., Königsberg.

Platzmann, 2 Frl. Rent., Broneck.

Page, Rent., England.

Warwoth, Rent., Dudley.

Donning, Rent., England.

Lewis, Rent., Stombridge.

Hotel Vogel:

Buchta, Director, Küstrin.

Ruhauer, O.-Amtm., Moheim.

Sanner, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Reumond, Kfm., Aachen.

Schulz, m. Fr., Hannover.

Berlo, Kfm., Brüssel.

Fach, Fabrikbes. m. Fr., Sangerhausen.

Hapich, Rent. m. Fr., Idar.

Toizick, Director, Ruckersdorf.

Bagam, Kfm., Limburg.

Camps, Kfm., Nürnberg.

Bernstein, Posen.

Hotel Weiss:

van Preeck, m. Fr., München.

Schmitt, Oberförster m. Fam., Weinheim.

Wrede, Kfm., Celle.

Schrage, Oberlehrer, Halver.

Schopp, Kfm., Sein.

Busse, Amtsricht. m. Fr., Halle.

Ernesti, Rent., Stralsund.

Gut, Pfarrer m. Fam., Weinheim.

Plönitz, 2 Frl. Lehrerinnen, Limburg.

In Privathäusern:

Villa Heubel: v. Rappard, m. Fr. u. Bd., Berlin.

Langgasse 48: Levi, Fr. m. Gesellschafterin, Frankfurt.

Villa Rosenhain: v. Bibikove, Fr. General m. Bed., Petersburg.

Wilhelmstr. 38: Essipoff-Leschetizky, Fr., Wien.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1880. 30. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Stinien).	333,17	332,71	333,17	333,01
Thermometer (Reaumur).	13,0	20,0	15,6	16,20
Dunstspannung (Bar. Stin.)	4,81	3,82	3,82	4,15
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,6	36,7	51,3	55,86
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böfl. heiter.	sehr heiter.	sehr heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne. Rassauische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 32	8 10 41 11 44 2 10 4	7 51	8 50 10 19 11 29 1 8 2 50 4
4 8	4 52 (nur bis Mainz).	3 27	(nur von Mainz). 4 23 5 19
7 33	(nur an Sonn- u. Festtagen bis Gießen).	6 46	(nur von Mainz). 7 15 8 44
7 44 9 10	(nur an Sonn- u. Fest- tagen bis Gießen). 10 18 (nur bis Mainz).	8 52 und 9 57	(nur an Sonn- u. Fest- u. Gießen).
† Verbindung nach und von Eiden.		10 10 11 18	(nur an Sonn- u. Festtagen).

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
5 45	7 28 (bis Rüdesheim, Kreuznach und Saarbrücken). 8 27 11 16	8 13	(nur von Rüdesheim). 9 21 10 57 2 26
2 40	4 57 7 2 9 48 (nur bis Rüdesheim).	6 39	8 9 15 (nur von Rüdesheim). 10 32

Gessische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
6 57	10 40 2 40 6 38 8 27 10 25	6 47	9 34 12 19 4 14 8 8 10 9
Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.		Richtung Niedernhausen-Wiesbaden.	

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
7 52	11 40 3 33 7 30	8 57	11 38 3 27 9 9

Richtung Höchst-Limburg.

Abfahrt von Höchst:		Ankunft in Höchst:	
6 57	10 45 2 38 6 25 8 18 (nur bis Niedernhausen).	7 31	(nur von Idstein). 9 44 12 26 4 12
		8 4	(nur an Sonn- u. Fest- u. Niedernh.). 9 53

Richtung Limburg-Höchst.

Abfahrt von Limburg:		Ankunft in Limburg:	
6	(nur von Idstein). 7 45 10 25 2 15	8 56	12 44 4 38 8 24 9 2 (nur an Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen).
7 22	(nur an Sonn- u. Fest- u. Niedernh.). 7 57		

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und
„Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁰ („Dumboldt“ und „Friede“), 10¹⁵
und 12³⁰ bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ bis Koblenz; Abends 6³⁰ bis
Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ bis Düsseldorf,
Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus
von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ Morgens. — Wille und
nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Widel,
Danggasse 20. 8724

Verloofungen.

(Verloofungs-Kalender für September.) Am 1.: Stadt
Hamburg 100 Mark-Deo.-L. v. 1846; Stadt Augsburg 7 fl.-L. v. 1864;
Graf Rappenheim 7 fl.-L. v. 1864; Oesterreichische 100 fl.-L. v. 1864;
3 pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1862; Stadt Orléans 25 Fr.-L.
v. 1858; 3 pSt. Stadt Lille 100 Fr.-L. v. 1860; 3 pSt. Stadt Tournai
50 Fr.-L. v. 1873. Am 12.: 5 pSt. Russische 100 Rb.-L. v. 1866. Am
15.: 3 1/2 pSt. Preussische 100 Thlr.-Loose v. 1853; 3 1/2 pSt. Dessauer
100 Thlr.-L. v. 1857; Fürst Balffy 40 fl.-L. v. 1855; Stadt Freiburg
100 Fr.-L. v. 1879; 4 pSt. Stadt Paris 500 Fr.-L. v. 1865; 3 pSt.
Stadt Antwerpen 100 Fr.-L. v. 1874. Am 16.: Stadt Mailand 10 Fr.-L.
v. 1866. Am 20.: 3 pSt. Stadt Brüssel 100 Fr.-L. v. 1874. Am 30.:
Badiische 35 fl.-L. v. 1845.

Frankfurter Course vom 30. August 1880.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.95 B. 168.55 G.
Dufaten 9 „ 60-65 „	London 20.48 B. 44 G.
20 Fres.-Stücke 16 „ 17-21 „	Paris 80.90 B. 80.70 G.
Sovereigns 20 „ 38-42 „	Wien 172.80 B. 172.40 G.
Imperialen 16 „ 71-76 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 „ 21-23 „	Reichsbank-Disconto 5.

Angetragen.

Novelle von E. Helter.

(13. Fortsetzung.)

Drinne im Saale begann jetzt die rauschende Musik. Sie
stüßte das liebliche Gesicht in die Hand, und Thränen stiegen ihr
heiß im Auge auf. Niemand hatte heute daran gedacht, ihr Gefühl
zu schonen, und doch sprach man, als man sie vom Tische entfernen
wollte, in so pomphaften Worten davon, — doch mußte sie jetzt
der Festesfreude so nahe ins Auge sehen, — ach nein, — nicht
ins Auge sehen, weit davon entfernt stand sie ja hier in dem
einsamen Zimmerchen den Wünschen der Gäste gewärtig, einer
Dienerin gleich!

Ja, einer Dienerin gleich, — warum empfand sie das ihr
sonst fremde Gefühl gerade in diesem Augenblicke so schwer?

Es war gut, daß das erregte Mädchen jetzt vollauf zu thun
hatte mit dem Arrangement der Präsenztribüne für die aufwartende,
ab- und zugehende Dienerschaft — zuweilen kam auch in den
Tanzpausen einer oder der andere der Gäste selbst, um sich persön-
lich eine Erfrischung zu erbitten, — mitunter auch wurde es zeit-
weise wieder vollkommen einsam in dem kleinen Gemach, und dann
stützte das junge Mädchen in erneuertem, tiefem Nachdenken wieder
den müden Kopf in die kleine Hand.

Inzwischen wogte drinnen in dem Salon eine glänzende,
plaudernde, tanzende Menschenfluth. Nicht in dem Grade, wie
der Commerzienrath und seine Gattin es wünschten, konnten sie
den Professor hinein verflechten, — er tanzte ja nicht.

Dafür ging Ekriede von Hand zu Hand, in fast wild ent-
fesselter Festeslust gab sich das reizende Mädchen dem Tanze hin,
mit glühenden Wangen und flatternden Locken empfing sie den
Ausdruck der Bewunderung, die tausend oft so faden Schmeicheleien
der anwesenden Männerwelt, und die Commerzienrathin beruhigte
ihren Gatten bei diesem scheinbaren Abweichen von ihren Plänen
mit dem alten Erfahrungssatz, daß ungetheilte Huldigung eines
Gegenstandes diesen dem einzelnen nur um so begehrenswerther macht.

Bei dem Professor schien sich das indessen kaum bewahrheiten
zu wollen, er näherte sich seiner schönen Cousine in den Tanz-
pausen eben nur so viel, als es ihm, dem Gast des Hauses, für
nützlich und geboten erschien, und seine Betheiligung an dem Fest
war nach jeder Richtung hin sehr beschränkt. Dergleichen rauschende
Bergnügungen waren und blieben ihm fremd, er konnte ihnen
keinen Geschmack abgewinnen, die ernste Sphäre seines Gedanken-
kreises gestattete es nicht.

Neben dem Buffetzimmer hatte man einige Spieltische arrangirt,
dort ging es verhältnismäßig ruhig zu. Hierher zog sich der
Professor mit einigen Herren zurück, und seitdem ging er im Ge-
spräche vertieft mit diesen vor der geöffneten Portiére, welche die
beiden Räume trennte, auf und ab.

Es war wohl nur zufällig, daß er im Vorüberschreiten zu-
weilen einen Blick nach dem einsamen Mädchen warf, jedenfalls dachte
er wohl kaum daran, daß es in seiner Verlassenheit, — angefüllt
der rauschenden Festeslust — in diesen Stunden etwas wie ein
grenzenloses Schmerzgefühl in seinem Herzen bekämpfte und barg.

Zuweilen sah Ernestine von ihrem einsamen Hinbrüten auf,
aber sobald ihr Auge auf die Gestalt des Professors fiel, flammte
ihr Antlitz wie in Purpurgluth. Und doch folgte ihm ihr Blick
mit geheimem Interesse, und wahrlich, Erich Otendorf konnte ein
solches jemals kaum mehr erregen wie heute. Die tabellose Salon-
tracht konnten keinen Minister vortrefflicher Kleiden, in so edlem,
stolzem Selbstbewußtsein trug er den charaktervollen Kopf.

Aber das Alles vermehrte nur das Gefühl bitterer Scham
in des Mädchens Brust, — es war um so brennender, je mehr
sie das Schicksal der Nothwendigkeit gegenübergestellt, das Bild des
„kränklichen, alternden Gelehrten“ von der hohen, imposanten und
jugendlichen Männergestalt zu trennen, die jetzt vor ihr auf- und
niederschritt. O nur noch einmal diesen Tag zurückrufen dürfen,
wie könnte sie jetzt ihr Auge frei erheben vor ihr!

Pföflich fuhr Ernestine erschrocken empor. Zwei junge, schlepp-
säbeltrachtende Cavallerie-Offiziere standen vor ihr, und der eine,
blasiert an seinem Schnurrbartchen drehend, ersuchte das junge
Mädchen in den Ausdrücken verlegendster Galanterie um ein Glas Eis.
Hochaufgerichtet mit ernstester Zurückweisung in Haltung und
Blick, — etwas Anderes durfte sie ja nicht haben für die Gäste
des Hauses, — reichte sie ihm das Verlangte hin. Aber gerade
diese Zurückweisung, oder vielleicht auch der schon reichlich genossene
Wein machten den jungen Krieger kühn.

Da mit einem Male stand wie aus der Erde gewachsen
Professor Otendorf vor dem heiß erglühten, jungen Mädchen, und
mit vollkommen ruhiger und gelassener Stimme sagte er in höf-
lichem Ton: „Wollen Sie die Güte haben, mir ein Glas Limonade
zu mischen, Fräulein Brant?“

Es war das erste Mal, daß er sie einer Anrede würdigte,
vielleicht hatte ihn die Neugierde hereingelockt, sich zu überzeugen,

in welcher Art und Weise vollendetster Coletterie ein Mädchen, das sich einem Manne antragen konnte, sich bei Gelegenheiten, wie die eben stattgehabte, benahm. Der Professor lernte langsam sein Glas, er war erst zu Ende damit, als die beiden jungen Herren das Zimmer verlassen, dann folgte er ihnen ohne ein weiteres Wort, — doch nur, um im Nebenzimmer an die Portiäre gelehnt die sich daran schließenden, glänzenden Räume wie aus der Vogelperspektive zu betrachten, — und wie entschlossen, seine weitere Betheiligung an dem Feste nur noch als stummer Zuschauer zu betätigen.

Ernestine empfand das wie eine Art Schutz, und obwohl sie wußte, daß dieser Schutz als unbeabsichtigt keinerlei Anerkennung verdiente, — in ihrem Herzen räumte sie ihr dieselbe dennoch dankbar ein.

Der Professor veränderte seine Stellung erst, als man zur Tafel ging, — die Commerzienrätin führte ihn unter dem liebenswürdigsten Tadel, daß er sich der Gesellschaft allzu sehr entzöge, Elfriede zu, — und diese, von einem ganzen Schwarm junger Cavaliere gefolgt, die sich alle um den Vorzug, sie zu geleiten, — gedrängt, erklärte unter dem Geschenk des holdesten Augenaufschlags ringsumher, daß sie ihren lieben Vetter für die Entbehrungen des Tanzes nur einzig und allein durch ihre jetzt gebotene Gesellschaft entschädigen könne, und diese ihm daher bereits von Anfang an zugebracht sei.

Der Professor gab ihr den Arm, wie es schien, durchaus nicht in dem ganzen und vollen Bewußtsein der Ehre, das schöne und reiche, — denn das war sie doch nach dem Glanze des Hauses zweifellos, — Fräulein Dalberg zum Souper geleiten zu dürfen, — und wenn Elfriede gedachte, jetzt auch von seiner Seite die ihrer entwickelten Tanzgrazie gebührenden Huldigungen einzuernten, so täuschte sie sich, denn einen schweigsameren und weniger für weibliche Reize empfänglichen Tischnachbar hatte sie nie. — Mit Beendigung des Soupers aber endete auch die Soirée, und Mitternacht war vorüber, als die letzte der Equipagen Wildau verließ.

(Fortsetzung folgt.)

In der prähistorischen Ausstellung zu Berlin.

Die prähistorische Kultur in Süddeutschland.

(Schluß.)

Unweit Kaiserslautern wurde in einem Hüfengrabe ein Bronzegefäß mit gravirten Verzierungen in Form einer Feldflasche, 35 Centim. hoch, 29 Centim. im Durchmesser, 90 Centim. breit, gefunden, außer ihm noch Hals- und Armringe von Bronze, Kannen von getriebenem Erz, große ornamentirte Erzbecken, ein bemalter Thonbecher, ein reich verzierter goldener Arm- und Fingerring, Stelletteile, Gewandreste, Waffen von Eisen, Bruchstücke von eisernen Wagenrädern.

Wir lassen es dahingestellt, ob aus diesen Leichenbestattungen ein fortschreitender Idealismus zu erkennen ist oder ob Zufälligkeiten obwalten; nur das Eine sei bemerkt, daß Liebe und Dankbarkeit gegen Todte nicht erst in der Bronzezeit zu einem besonderen Kultus sich herausgebildet haben, sondern daß auch aus der Steinzeit Ähnliches zu berichten ist. So fand Rosenberg auf Rügen die Steingräber förmlich mit Feuersteinnessern gespickt, die augenscheinlich für einen derartigen Gebrauch fabrizirt wurden.

Auch die Felsenwohnungen und Gräber der Umgegend von Königsfeld in der Provinz Oberfranken, entdeckt vom Pfarrer Engelhardt, bestätigen dies, nur daß hier nicht primitiv gearbeitete Werkzeuge, sondern besonders schöne Steinärte und andere Steinartefakte mit hübschen Verzierungen beigelegt waren. Außerdem ist hier von besonderem kulturhistorischen Interesse eine Gußform für Bronzezierscheiben in Form eines Sonnenrades, ein Beweis, daß, wie wir schon früher bemerkten, die Kunstfertigkeit der Steinzeit allmählig von der Bronzezeit übernommen und weiter ausgebildet wurde.

Auch in Bayern dominiert die Bronze bis in das christliche Zeitalter hinein. Aus den Reihengräbern von Nordendorf stammt eine bronzene Kette mit Kreuz. Von den ausgestellten Sachen der Stadt Miltenberg a. M. heben wir einen Sandstein-Thürsturz eines römischen Kasernenbaues hervor. Derselbe lag im Modell vor und ist im Original 167 Centim. lang, mitten 42 Centim., an den Enden 22 Centim. hoch und 13 Centim. dick

und weist zwischen verschlungenen Ring-Ornamenten in flachem Relief ein Golgatha-Kreuz auf.

Die Kultur ging hier jedenfalls denselben Weg wie in Baden und zeigt in der merowingischen Zeit dieselbe Bearbeitung des Goldes und Silbers. Um Wiederholungen zu vermeiden, fassen wir daher nur diejenigen Funde in's Auge, welche jene Culturepoche besonders charakterisiren.

Das Getreide wurde durch Reibsteine (Kornqueisler) zermahlen. Der untere Stein hatte eine kreisrunde Vertiefung in der Mitte, in die das Getreide geschüttet und so von einem in die Vertiefung hineinpaffenden Steine, ähnlich wie bei unseren Mörsern, bearbeitet wurde. Es finden sich zwei Wagenräder von Bronze mit einem Durchmesser von 48 Centim. (Speyer), eiserne Reibeschläge (Landshut), in Reihengräbern Hufeisen (München), ein eiserner Sporn mit vierkantiger Knopfspitze statt Nadelchen (Miltenberg), eine Gußform für Bronzedolche und eine solche für Bronzepfeilschäfte (Speyer), eine Klinge von Eisen mit Resten der Scheide aus Birkenholz (Augsburg), eine solche mit theilweise erhaltener silberner Scheide (Speyer), in einem Felsengrabe bei Weilandshausen unweit Kitzingen unter dem Brustschmuck einer männlichen Leiche zwei mit Nadeln versehene Goldmünzen: die eine barbarisch, die andere dem Kaiser Justinus II. angehörend. Einem Kindergrabe hatte Elternliebe eine Cypraea (Schnecke) mitgegeben, jedenfalls das liebste Spielzeug ihres Kindes.

In den Reihengräbern bei Dürkheim wurden Stücke von Panzergefecht gefunden. Die Einlage ist Leder. Auf dieses ist durch eine aus Graphit und kohlenstoffreichem Kalk bestehende Masse auf beiden Seiten Messinggewebe gekittet und auf diesem Wollentoff. Noch heute wird in der Technik ein Kitt angewendet, der aus Graphit, Ochsenblut und gebranntem Kalk besteht.

Bei Miltenberg a. M. hatte sich ein „Fabrikations-Centrum“ von Steinlängen etabliert, welche aus der genauen Uebereinstimmung der charakteristischen Merkmale mit den in den Küstengebietern der Nordsee gefundenen zu schließen, main- und rheinabwärts dorthin verschifft wurden.

Die Runenschrift tritt auf und zwar auf Brochen (Fibeln), einer Thonscheibe und einer Bronzeart. Fast wird man versucht, sie für Fabrikzeichen zu halten, deren Bedeutung der Consument nicht kannte und denen er deshalb einen geheimnißvollen Sinn unterwarf. Vielleicht auch heutzutage eingewanderte römische Fabrikanten auf diese Weise den Wunderglauben des Volkes aus und schlugen so aus ihrer „klassischen Bildung“ Capital.

Für bronzene Schmuckachen verarbeitete man Nachbildungen verschiedener Thiere, selbst des Schweines. Auch fing man an, Silber und Bronze zu vergolden. Bemerkenswerth ist noch, daß der Leichenbrand hier sich nur auf römische Gräber beschränkt und da noch neben der Beerdigung auftritt.

In Württemberg traf aller Wahrscheinlichkeit nach die römische Kultur direct auf die Steinzeit und wirkte, nach den Grabhügelfunden zu urtheilen, mit einer solchen revolutionären Kraft, daß sich keine eigentliche Bronzezeit entwickeln konnte.

In Grabhügeln bei Ludwigsburg wurden gefunden: Ein Diadem und ein Armband von Gold, ein Dolch von Bronze, reich verziert, zwei goldüberzogene Hörner, die vielleicht die unteren Enden von Trinkhörnern bildeten, eine silberne Kette, ein Achatring, ein Goldblech mit geometrischen Ornamenten und mit Perlmutter, zwei griechische Vasen, decorirt mit gestanztem und aufgenietetem Goldblech, dergleichen an dritten Orten noch keine gefunden worden. Eine der Vasen (Trinkschalen) zeigt an ihrem Innern das Bild einer opfernden Frau und zwar gelb auf schwarzem Grunde; Styl und Colorit der Malerei lassen auf das 4. Jahrhundert vor Christi als Zeit der Fertigung schließen. Wohl mit Recht hält man diese Ruhestätten für Fürstengräber.

Ebenso reichhaltig sind die einer späteren, der alamanisch-fränkischen Epoche angehörenden Reihengräber. So stammt aus dem Todtenfeld bei Wurmlingen ein goldener Halschmuck mit drei angehängten, in Gold gefaßten Steinen (von denen einer acht, zwei unacht), sowie mit zwei gleichfalls angehängten kleinen goldenen Medaillons, die mit Filigran verziert sind. Charakteristisch ist die Hälfte einer Schnalle von Bronze mit dem Bilde eines kreuztragenden Lammes aus den Gräbern des Künlesberges bei Ulm.

So dürfte aus diesen drei Ländern wohl leicht das Facit zu ziehen sein, daß die Steinzeit uns näher liegt, als wir zu glauben gewöhnt sind, daß ferner die Verarbeitung des Eisens und der Bronze gleichmäßig auftreten und zwar wenige Jahrhunderte vor Christi Geburt, daß endlich jene beiden Zeiten betreffs der Kunstfertigkeit sich nicht vor der unsrigen zu schämen brauchen.